

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 2 39. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 8. Januar 2015

Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger!

Zum Bürgertreff

am Mittwoch, 14. Januar 2015,
um 19 Uhr im Ghibellinensaal
des Bürgerzentrums Waiblingen

lade ich Sie herzlich ein!

Der Bürgertreff wird traditionell mit Fanfarenklängen von Bläsern des Städtischen Orchesters eröffnet. Die musikalische Umrahmung des Programms gestalten in diesem Jahr Ensembles der Musikschule Unteres Remstal.

Ich würde mich freuen, Sie begrüßen zu dürfen, um mit Ihnen gemeinsam das neue Jahr zu beginnen.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Online-Fundsachenversteigerung

Von 29. Januar an steigern

Im Jahr 2014 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen wieder zahlreiche Fundsachen abgegeben worden. Alle Gegenstände, die vor mindestens einem halben Jahr verloren wurden und deren Eigentümer sich nicht zur Abholung gemeldet haben, werden am Donnerstag, 29. Januar 2015, an dem Internet versteigert: Fahrräder, mehrere City-Roller, eine Videokamera, zwei Kameras, Uhren, Brillen, ein MP3-Player, Mobiltelefone diverser Marken, Schmuckstücke, Mehrfachsteckdosen und Wanderstöcke. Die zehntägige Online-Auktion beginnt um 18 Uhr. Eine Vorschau steht unter www.sonderauktionen.net zur Verfügung. Die Fundsachen gibt es zuvor noch über den Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de zu sehen.

Die Eigentümer der Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-111, E-Mail buergerbuerou@waiblingen.de. Die Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Neubau oder Sanierung der Rundsporthalle?

Ergebnis der Kostengegenüberstellung eindeutig

(red) Das Ergebnis der Kostengegenüberstellung für den Neubau einer Sporthalle oder die Sanierung der Rundsporthalle ist eindeutig gewesen: ein Neubau auf der Grundlage der bestehenden Halle würde knapp neun Millionen Euro kosten, die beabsichtigte Sanierung liegt bei 3,67 Millionen Euro. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat am Dienstag, 9. Dezember 2014, von dem Ergebnis Kenntnis genommen und mit elf Ja-Stimmen und bei einer Gegenstimme dem Gemeinderat empfohlen, das Verfahren voranzutreiben.

Das Gremium hatte die Stadtverwaltung im Herbst beauftragt, die Kosten für einen Neubau mit gleichem Umfang wie die Rundsporthalle aufzustellen. Als Basis sollte auch die in Winnenden neu in Betrieb genommene „Kärcherhalle“ dienen. Der direkte Vergleich mit dieser Halle war jedoch nicht möglich, weil sie einen anderen energetischen Standard aufweist.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte in der Sitzung, dass die Vergleichsberechnung die Verwaltung nach und nach bestärkt habe,

Stadt Waiblingen tritt der „Interkommunalen Gartenschau GmbH“ bei – Klarer Beschluss im Gemeinderat

„Stadt, Land, Fluss“ einmalig in Deutschland – und Waiblingen ist dabei

(dav) Keinen Hehl machte Oberbürgermeister Andreas Hesky daraus, dass die Interkommunale Gartenschau, die im Jahr 2019 in 16 Kommunen entlang der Rems veranstaltet werden soll, ein Projekt werde, das nicht kostenlos zu haben sei. Dass in dieser bisher in Deutschland einmaligen Gartenschau eine Chance für alle beteiligten Städte und Gemeinden und eine Herausforderung für den Landschaftsraum entlang der Rems zu sehen sei, darin waren sich die weit überwiegende Mehrheit des Gemeinderats und der Oberbürgermeister einig. Nach eingehender Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport und dessen einstimmiger Empfehlung an den Gemeinderat stimmte dieser am Donnerstag, 18. Dezember 2014, nach intensiver Diskussion mit 27 Ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und bei drei Enthaltungen dem Beitritt der Stadt Waiblingen zur „IkG GmbH“ zu. Waiblingen muss und will bei der Interkommunalen Gartenschau dabei sein, so lautete der Tenor im Gremium.

16 Kommunen. Zwei Regionen. Drei Landkreise. 80 Kilometer. Eine Gartenschau. So kann es auf der Homepage für die Interkommunale Gartenschau unter dem Arbeitstitel „Stadt, Land, Fluss“ nachgelesen werden. Die teilnehmenden Orte reihen sich wie Perlen entlang einer Schnur am 80 Kilometer langen Fluss Rems. Jeder Ort präsentiert sich an den 205 Veranstaltungstagen unter einem „Perlenthema“ – das Waiblinger lautet „Fluss und Stadt im Einklang“. So manche Bauprojekte, die in den vergangenen Jahren in Waiblingen geschaffen wurden, beispielsweise der „Remsuferpark“, Fischtreppen und auch der Radweg entlang der Rems in Richtung Neckarremms passen bereits bestens unter diese Überschrift und können in die Gartenschau einbezogen werden.

Alle 16 Städte und Gemeinden hatten bereits im März vergangenen Jahres ebenso wie der Verband Region Stuttgart die entsprechende Durchführungsvereinbarung für die Interkommunale Gartenschau unterzeichnet: Essingen, Mögglingen, Böbingen an der Rems, Schwäbisch Gmünd, Lorch, Plüderhausen, Urbach, Schorndorf, Winterbach, Remshalden, Weinstadt, Korb, Kernen, Waiblingen, Fellbach und Remseck am Neckar. Mit der Unterzeichnung der verbindlichen Erklärung verpflichteten sich die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Remstal-Kommunen gegenüber dem Land, die Gartenschau zu realisieren, ihren inhaltlichen und finanziellen Beitrag zu leisten. Organisatorische Strukturen und inhaltliche Planungen wurden seither weiterentwickelt.

Nun soll Anfang des Jahres 2015 die IkG-GmbH gegründet werden, die die Gartenschau vorbereitet. Außer den Kommunen sind darin die Landkreise Rems-Murr-Kreis, Ludwigsburg und Ostalb vertreten, außerdem der Verband Region Stuttgart und „bwgrün.de“, die Förderungsgesellschaft für die Baden-

Württembergischen Landesgartenschauen. In dem jeder der gleichberechtigten Gesellschafter, 21 an der Zahl, Geschäftsanteile zu je 1 500 Euro erwirbt, kommt ein Stammkapital in Höhe von 31 500 Euro zusammen. Zudem ist jeder Gesellschafter an den Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle beteiligt, die ihren Sitz in Schorndorf hat. Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer soll Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats werden.

Die Finanzierung

Das Konzept unterstützten die Gemeinderatsmitglieder einstimmig – in der Diskussion stehen allerdings die Kosten für die hauptamtliche Geschäftsstelle. Die sollten zunächst 300 000 Euro pro Jahr betragen. Auf die Kommunen werden sie nach einem Einwohnerschlüssel verteilt, der im Falle Waiblingens bei 15 Prozent liegt und somit 45 000 Euro im Jahr bedeutet. Inzwischen hat die Geschäftsstelle deutlich gemacht, dass mit höheren Kosten zu rechnen sei, überdies sollen sich die Großen Kreisstädte mit einer Sonderumlage in Höhe von jeweils 30 000 Euro extra an der Kostenumlage beteiligen. Das würde für Waiblingen 2015 einen Betrag von 100 440 Euro plus Mehrwertsteuer bedeuten.

Eine Kostenhöhe, die „kein Pappenstiel“ sei und die Baubürgermeisterin Birgit Priebe und er selbst bei mehreren IkG-Gesprächen sehr deutlich angesprochen und hinterfragt hätten, berichtete Oberbürgermeister Hesky. Die Finanzierung sei jedoch jedoch unter dem Aspekt der Solidargemeinschaft der beteiligten Kommunen zu betrachten. Wie sich die Höhe der Aufwendungen für Marketing, Sachkosten und für die übergeordneten Planungsleistungen von 2016 an sei, hänge stark von den einzelnen Projekten ab, an denen noch gearbeitet werde. Man werde die Kosten jedes Jahr neu festlegen und Waiblingen werde ein

großes Augenmerk darauf legen, dass sich die Allgemeinkosten für die Geschäftsstelle im Rahmen halten, fügte Hesky hinzu.

Stadt soll in den Aufsichtsrat

ALi-Stadtrat Alfonso Fazio hielt die Kostenhöhe für nicht vertretbar und stellte sich die grundsätzliche Frage, ob so viel Geld ausgegeben werden solle, nämlich inzwischen mehr als 120 000 Euro pro Jahr bis 2019. Diesen Betrag von etwa 600 000 Euro könne man anders nutzen. Der Wunsch seiner Fraktion: noch einmal in eine Ausschuss-Runde zu gehen, dann wisse man, welche von den 16 Kommunen eventuell „wegbricht“. Fazio: „Das Ding ist ein bisschen zu groß geworden“. Es störe ihn zudem, dass eine GmbH gegründet werden solle, die hinter verschlossenen Türen tage, wenn sie auch Informationen an die Stadträte weitergeben. Er habe noch viel Informationsbedarf – dem schloss sich seine Fraktionskollegin Dagmar Metzger an. „In einem Monat, in der nächsten Ausschuss-Runde, ist doch aber nichts anders“, entgegnete DFB-Rat Siegfried Bubeck.

Das Projekt sei toll, bestätigte FDP-Rätin Julia Goll sowohl im Ausschuss als auch im Gemeinderat. Es sei etwas ganz Neues und da tue jedes kritische Wort weh, dennoch dürfe man an den Finanzen nicht vorbeischaun. In diesem Zusammenhang erkundigte sie sich nach dem Zuschuss des Landes, auf welche Weise die drei Millionen Euro verteilt würden. Gleichmäßig unter allen Beteiligten, lautete die Antwort von Bürgermeisterin Priebe. Dabei gebe es einen Topf für die Interkommunalen Maßnahmen und einen für diejenigen der einzelnen Kommunen.

Er teile die Auffassung, dass die Kosten einen zurückschrecken lassen könnten, sagte Oberbürgermeister Hesky. Die Stadt hinterfrage deshalb im Kreis der IkG-Kommunen die Kostenentwicklung kritisch. Als Mitglied im Aufsichtsrat der IkG-GmbH ließen sich die Kosten aber diskutieren und prüfen. Es gehe neben den Allgemeinkosten auch um die künftigen Projekte der einzelnen Kommunen, die in nächster Zeit zu entwickeln seien – auch in Waiblingen. Dabei bleibe der Gemeinderat das entscheidende Gremium.

Die Stadt Waiblingen solle bei der Interkommunalen Gartenschau 2019 dabei sein, betonte Andreas Hesky, „das sind wir als Kreisstadt den Kommunen schuldig“. Dieser Meinung schloss sich CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper an: der Gemeinderat müsse das mittragen, sich aber eine möglichst große Beteiligung sichern.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4.



Sitzungskalender

Am Montag, 12. Januar 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse
4. Sonstiges

Am Dienstag, 13. Januar 2015, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse – Kenntnisnahme
4. Straßeninstandsetzungsmaßnahmen 2015 in Hohenacker und Neustadt
5. Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen

Am Donnerstag, 15. Januar 2015, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse
4. Busverbindung von Bittenfeld zum Krankenhaus Winnenden – Beantwortung einer Anfrage aus dem Ortschaftsrat
5. Bebauungsplan „Berg-Bürg II“, Gemarkung Bittenfeld, Planbereich 25, Variantenabwägung Erschließung
6. Erwerb und dauerhafte Unterbringung des alten Bittenfelder Leichenwagens
7. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Am Freitag, 16. Januar 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Ich wünsche Ihnen ein gutes und glückliches Jahr 2015 und uns allen ein friedliches, harmonisches und konstruktives Miteinander.

Der Haushalt ist verabschiedet. Er trägt der wieder etwas unsicherer und schwieriger gewordenen Wirtschaftslage Rechnung und birgt keine überraschenden großen Sprünge. Dennoch gehen wir mit Optimismus und Energie in das Jahr und setzen unsere begonnenen Vorhaben um, bewahren das Erreichte und gehen das Notwendige an: Sanierung des Salier-Gymnasiums, Sanierung der Rundsporthalle – ein Muss in der Sportstadt Waiblingen, gut für Schulen und Vereine. Wichtig ist auch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums.

Mit unseren Ganztageseinrichtungen sind wir weit: die Jugendfarm könnte noch ein genialer Schachzug sein, weiteres Bausteinchen in der breit gefächerten Kinder- und Jugendförderungskultur, die wir so vorbildlich pflegen. Nur sollten wir darauf achten, dass alle Kinder gleichermaßen daran teilhaben können. Untere Einkommensempfänger müssen deshalb bei den Gebühren spürbar entlastet werden. Denn langfristig sind es die Kinder und Jugendlichen, die unsere Gesellschaft sichern. Die kommunale Gemeinschaft funktioniert nur, wenn ihre Bürger im offenen Dialog stehen, mit Interesse und Engagement in ihrer Stadt leben. Diese Haltung lässt sich durch qualifiziertes Engagement für Kinder und eine Integration im frühen Kindesalter fördern.

Auch unsere Neubürger müssen wir da mitnehmen. Denn die Flüchtlinge aus Kriegsgebieten, die als Asylbewerber anerkannt werden, bleiben bei uns. Werden unsere Nachbarn. Da lässt sich Zuständigkeit nicht verdrängen: wir alle müssen uns um Integration kümmern, mit in die Verantwortung gehen. Es muss Credo sein, zusammenzustehen und immer neu Heimat zu schaffen: hier sei allen im Ehrenamt tätigen Bürgern herzlich gedankt. Die anstehenden Projekte können nur gemeinsam geschultert werden. Juliane Sonntag Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

DFB

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, ein teilweise turbulentes Jahr liegt hinter und ein hoffentlich etwas ruhigeres vor uns. Viel hat sich im vergangenen Jahr getan. Unter anderem die Wahl von Frau Dürr zu unserer neuen Ersten Bürgermeisterin. Nach nun beinahe einem Jahr im Amt sieht man doch, dass wir hier alles richtig gemacht haben. Auch die Gemeinderatswahl hat Veränderungen hinterlassen. Stadträte mit großer Erfahrung, die uns in manchen Situationen fehlen wird, sind ausgeschieden, neue Stadträte wurden gewählt und bringen mit Sicherheit frischen Schwung und jugendlichen Elan ins Räterudern.

Große Projekte wurden begonnen, dabei ist besonders die bevorstehende Sanierung des Salier-Gymnasiums zu nennen. Unumstritten notwendig, wird sie die Stadt aber über Jahre mit erheblichen Kosten belasten. Auch für das neue Jahr stehen uns wieder spannende Themen bevor, die jedoch alle, mit Betracht auf die aktuelle Haushaltslage, sehr genau beobachtet werden müssen. So zum Beispiel die dringend notwendige Sanierung der Rundsporthalle oder wie es mit dem Thema Windenergie weitergeht. Ein weiteres großes Thema, das uns alle die nächsten Jahre beschäftigen wird, ist das Flüchtlingsthema. In nächster Zeit gibt es hier keinen Rückgang, sondern eine Zunahme der Personen, für die alle eine akzeptable Unterbringung bereitgestellt werden muss. Dies wird den Kreis, die Städte und Gemeinden, aber auch alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich hier einbringen, vor Herausforderungen stellen. Auch eine Großveranstaltung wurde mit den Heimattagen im vergangenen Jahr in Waiblingen bewältigt. Auch hier kann man meiner Meinung nach den „Machern“ und „Durchführern“ nur gratulieren. Es hat doch alles geklappt wie am Schnürchen, vom ersten bis zum letzten Wochenende. Sogar das Wetter hat eigentlich immer mitgespielt.

Am Ende möchte ich Ihnen noch allen ein gutes neues Jahr mit viel Glück und Gesundheit wünschen. Michael Fessmann Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de



Die Kostengegenüberstellung für Neubau oder Sanierung der Rundsporthalle brachte ein eindeutiges Ergebnis. Diese sind für eine neue Halle am gleichen Standort fünf Millionen Euro höher. Unser Bild zeigt eine Aufnahme aus dem Jahr 2007. Foto: Archiv Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

schendecke eingezogen werden könne, dass die Statik dafür geeignet sei und auch die hohen Brandschutzanforderungen erfüllt werden könnten. Die Sanierung sei die richtige Lösung und auch wirtschaftlich.

Das es durch die Gegenüberstellung endgültig gelungen sei, aufzuzeigen, dass Neubau oder Sanierung von den Kosten her weit auseinanderlügen, erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe.

Stadtrat Peter Abele wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion immer deutlich gemacht habe, dass sie nicht gegen eine Sanierung sei, sondern bisher nicht hätte absehen können, wie eine Lösung aussehen könnte. Die Berechnungen machten allerdings bewusst, wo der Unterschied liege. Er erklärte für die Mehrheit seiner Fraktion, dass sie einer Sanierung mitgehen könne.

Stadtrat Dr. von Pollern, Mitglied der CDU-Fraktion, vertrat jedoch die Gegenposition, auch wenn er eingestand, es habe sich gelohnt, dass jetzt belastbare Zahlen vorlägen: ein Neubau koste also fünf Millionen Euro mehr als eine Sanierung. Dennoch führte er vor Augen, dass die Rundsporthalle eigentlich seit 1979 renoviert werde. Inzwischen stünden elf weitere Positionen an. Er fragte, wie er Gewissheit erlangen könnte, dass die geplante Investition für die nächsten 15 Jahre halten würde. Er befürchtete, dass die Halle zur Dauersanierungsstelle würde. Deshalb rief er, noch abzuwarten und dann einen Neubau in Angriff zu nehmen. Knapp vier Millionen Euro zu investieren, wohl wissend, dass in 15 Jahren wieder etwas anstehe, werde er nicht zustimmen. Dem entgegnete SPD-Stadträtin Sabine Wörner, dass auch an einer neuen Halle nach 15 Jahren etwas gemacht werden müsse.

Stadtrat Alfonso Fazio sagte, dass die Differenz von fünf Millionen Euro nicht zu verachten seien. Deshalb sollte die Sanierung angegangen werden, damit die Nutzer etwas davon hätten.

Auf Stadtrat Dr. von Pollerns Frage, ob die Halle wegen der Schmelast statisch ertüchtigt werden müsse, erklärte Oberbürgermeister Hesky, dass dies nicht notwendig sei. Der Be-

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 6.

Das Jahr 2014, wie es der Staufer-Kurier gesehen hat

Januar

Die Heimattage Baden-Württemberg 2014 stehen bevor: Waiblingen stellt bei der CTM die geplanten Veranstaltungen vor und regt die Besucher der europaweit größten Touristikmesse an, sich zum ersten Remstal-Marathon anzumelden.

Das frühere Museum der Stadt wird ins „Haus der Stadtgeschichte“ umgewandelt und soll am 10. Mai wiedereröffnet werden. Das Konzept wird den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport in der Dezemberberatung ein weiteres Mal vorgestellt.

Das Projekt „Groove Inclusion 2014“ der Volkshochschule Unteres Remstal wird aus dem Förderprogramm des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren mit 57 000 Euro gefördert. Hobbymusiker mit und ohne Handicap tun sich zu einer Jazz-Bigband zusammen.

Bürgertreff 2014 nach der Wiederwahl des Oberbürgermeisters: zahlreiche Waiblinger und Waiblingerinnen versammeln sich im Bürgerzentrum, um Oberbürgermeister Andreas Hesky zu gratulieren.

Christusglocke für den Beinsteiner Glockenturm: die Vierte im Glockenhaus, etwa zwei Tonnen schwere Glocke wird mit großer Freude in der Evangelischen Kirche Beinsteins erwartet und in den Turm gehängt.

Hohenackers Ortsvorsteherin Rebecca Schwaderer und Christiane Dürr vom Gemeindegarten Baden-Württemberg stehen nach der Auswahl unter 22 Bewerbern zur Wahl der Ersten Bürgermeisterin am 30. Januar 2014 – Dürr gewinnt mit 17 zu 15 Stimmen. Sie übernimmt als „Dritte im Bunde“ das Amt nach dem Weggang des früheren Ersten Bürgermeisters Martin Staab nach Radolfzell.

Loriots „Spätlese“ bis 21. April in der Galerie Stihl Waiblingen: 260 bisher unbekannte Werke des berühmten Humoristen, Karikaturisten und Werbefachmanns zu entdecken, unter ihnen auch selten gezeigte Zeichentrick-Werke aus den späten 60er-Jahren.

Februar

Neue Sporthalle 3 auf dem Staufer-Campus: Oberbürgermeister eröffnet moderne, umweltfreundliche, 4,5 Millionen Euro teure Halle gemeinsam mit Schulleiter Volker Losch und Architekt Roland Haehnel mit musikalischen Talenten und sportlichen Aktivitäten.

Empfang im Ratssaal der Stadt aus Anlass des 50. Geburtstags von Oberbürgermeister Andreas Hesky; unter den zahlreichen Gästen war auch Sozialministerin Katrin Altpeter.

80 Aussteller zwei Tage lang auf der Messe „Bau, Energie, Umwelt“: vielfältige Angebote werden zur Beschleunigung des Klimaschutzes von Betrieben der Innung Sanitär, Heizung und Klima präsentiert. Auch die städtische Abteilung Umwelt und die Stadtwerke sind bei der Messe vertreten.

Omnibusse mit Heimattage-Logo unterwegs: die Omnibus-Verkehrsbetriebe Ruoff werben in der Region mit 13 ihrer Busse. Das aus der Bürgerschaft heraus entwickelte Motto „Alte Mauern – Neue Wege“ soll für die kommenden Veranstaltungen der Heimattage Baden-Württemberg Aufmerksamkeit erwecken.

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 sollen in Waiblingen drei Gemeinschaftsschulen an den Start gehen: die Staufer- und die Salier-Grund- und Werkrealschule sowie die Friedenschule Neustadt haben mit Erfolg einen Antrag an das Kultusministerium auf Umfirmierung der Schulen gestellt.

Nach zwei Jahren wird der neue Waiblinger Mietspiegel vom Deutschen Mieterbund-Mieterverein Waiblingen und Umgebung, sowie dem Vorsitzendem des Haus- und Grundbesitzervereins Waiblingen und Umgebung und vom Oberbürgermeister Andreas Hesky unterzeichnet. Der neue Mietspiegel nimmt in seinen Bewertungskriterien die energetische Sanierung von Immobilien in den Blick.

März

Die Stadt Waiblingen leistet ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz auch durch das neue Projekt „Carsharing mit Elektro-Mobilen“. Stadt und Stadtwerke unterstützen „Stadtmobil“ – ein nachhaltiges Angebot auch für die städtischen Mitarbeiter.

Einbruch in der Friedenschule Neustadt: Vandalen dringen am Sonntagabend, 9. März, durch ein Fenster ins Gebäude ein und hinterlassen deutliche Spuren; mehrere Pulverlöcher werden von der Wand entfernt und sämtliche Flure sowie Eingangsbereich und Aula mit deren Inhalt besprüht.

Frauenrat und Kulturhaus Schwanen veranstalten zehntes Fest zum internationalen Frauentag: Oberbürgermeister Hesky erklärt, dass es noch weit hin sei bis zu einer gelebten Gleichberechtigung von Frau und Mann.

Waiblingen erhält zum dritten Mal in Folge den „European Energy Award“ in Silber – Anerkennung für die jahrelangen ständigen Bemühungen um den Klimaschutz. Von 55 Prozentpunkten im Jahr 2007 auf 71,6 Prozentpunkten gestiegen und knapp an der Schwelle zur Auszeichnung zum Gold.

Waiblingens Erste Bürgermeisterin seit 17. März offiziell im Amt: sechs Wochen nach der Wahl durch den Gemeinderat erhält Christiane Dürr, welche in den Bereichen „Bildung und Erziehung“, „Personal und Organisation“

sowie „Bürgerdienste“ und „Bürgerengagement“ hauptverantwortlich sein wird, die Ernennungsurkunde von Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht.

Eltern werden über Situation an der Friedenschule Neustadt informiert: nach dem Einbruch in das Schulgebäude am 9. März arbeitet eine Spezialfirma mit Hochdruck daran, das aus den Feuerlöschern gesprühte Pulver zu entfernen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky legt zum zweiten Mal den Amtseid ab: in einer festlichen Gemeinderatssitzung im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ist er am Donnerstag, 20. März, auf seine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister verpflichtet worden.

16 Kommunen und Region Stuttgart unterzeichnen Vereinbarung für die Interkommunale Gartenschau 2019: in Anwesenheit des Ministers für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Alexander Bonde, und des Regierungspräsidenten Johannes Schmalz unterzeichneten 16 Städte und Gemeinden sowie Vertreter des Verbandes Region Stuttgart die Durchführungsvereinbarung. Weitere verbindliche Planungen werden vereinbart, welche die Kommunen untereinander und gegenüber dem Land verpflichten, ihren inhaltlichen und finanziellen Beitrag zur Interkommunalen Gartenschau 2019 zu leisten.

April

Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis „Kiebitz“ zum siebten Mal vergeben: die Auszeichnung, welche für Bücher, Spiele, Filme oder Hörbücher verliehen wird, die das Thema Natur- und Umweltschutz beinhalten, erhalten Martin Nusch und Oliver Versch für ihr Hörbuch „Seltene Arten“. Mit der Verleihung des Kinder- und Jugendmedienpreises werden Kinder an das Thema Natur- und Umweltschutz herangeführt und altersgerecht und spielerisch dafür interessiert.

Jahreshauptversammlung des Landesverbands der Heimat- und Trachtenverbände gemäß der Tradition in der Stadt, in der die Heimattage Baden-Württemberg stattfinden. Berichte, Wahlen sowie Informationen stehen auf der Tagesordnung, aber auch die Pflege der Bräuche und Volkskunde.

Der Gemeinderat pflanzt im Stadtwald bei seinem traditionellen Waldumgang gemeinsam eine Traubeneiche. Der Zustand des Waiblinger Stadtwaldes gilt als stabil.

500 Jahre Jubiläum „Armer Konrad“: die Städte Fellbach, Schorndorf, Weinstadt und Waiblingen werden „interkommunal“ aktiv, um einen politischen Umbruch vor 500 Jahren zu würdigen. Die Oberbürgermeister der Städte treffen sich, um das Festprogramm des Jubiläums offiziell vorzustellen.

Unternehmertag bei der Firma ALBA mit dem DIHK-Präsidenten Dr. Eric Schweizer. Neue Website der Stadt Waiblingen mit Ortsschaftsportalen übersichtlich und attraktiv gestaltet. 119 Redakteure pflegen 16 720 Seiten.

Mai

„Bauern, Tänzer, Liebespaare. Grafik der Dürerzeit“ – in der Galerie Stihl Waiblingen: von 3. Mai bis 27. Juli mehr als 100 wertvolle Originalgrafiken aus der Zeit Albrecht Dürers zu sehen. Die Ausstellung ist Teil des Rahmenprogramms zum 500-Jahr-Jubiläum des Bauernaufstandes „Armer Konrad“.

1. Heimattage-Wochenende: Baden-Württemberg Tag (3.-4. Mai); siehe unseren Extra-Rückblick.

2. Heimattage-Wochenende: Baden-Württemberg schreibt Geschichte (10.-11. Mai); siehe unseren Extra-Rückblick.

Eröffnung des „Hauses der Stadtgeschichte“ während der Heimattage: nach Jahren der Planung und des Umbaus wird am 10. Mai das frühere Museum der Stadt Waiblingen als „Haus der Stadtgeschichte“ eröffnet; zu Gast: Ministerin Katrin Altpeter.

Erster Spatenstich für Erweiterung der „Entwicklung und Produktionslogistik“ beim Unternehmen Stihl, das damit seine Verbundenheit zum Stammsitz Waiblingen zeigt.

3. Heimattage-Wochenende: Partnerschaftstreffen (16.-19. Mai); siehe unseren Extra-Rückblick.

Inbetriebnahme des neuen Kreisverkehrs an der früheren Kreuzung Mayenner-/Devizes-/Jesistraße: Steine aus Mayenne, Devizes, Baja, Jesi, Schmalkalden und Waiblingen zieren ihn. Einsatzwagen der Größe 2 seiner Bestimmung übergeben: von der Stadt und dem Kreis wurde ein neuer und moderner Einsatzwagen für die Feuerwehr Waiblingen beschafft. Dieser dient der Kommunikation und Koordination sämtlicher Feuerwehrmaßnahmen im Großschadenfall.

20 Jahre Kindertagesstätte „Kirchhacker“ und neue Räume für Kleinkinder: Kindertagesstätte in Waiblingen-Hohenacker feiert sein 20-Jahr-Jubiläum und die Eröffnung des neuen Anbaus für Kleinkinder durch Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr.

4. Heimattage-Wochenende: Heimat & Glaube (23.-25. Mai); siehe unseren Extra-Rückblick. Gemeinderats- und Ortsschaftsratswahl, Kreis- und Regionalwahl sowie Europawahl: fünf verschiedene Wahlen finden am 25. Mai 2014 statt. Im Gemeinderatsgremium sind acht neue Stadträte und Stadträtinnen vertreten und mit der „Grünt“ eine weitere Gruppierung. Neuer Ortsvorsteher von Waiblingen-Heg-

nach: Markus Motschenbacher wird am 14. Mai einstimmig vom Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Ortsschaftsrat und dem Oberbürgermeister gewählt.

Juni

Sonnenuhr auf der Erleninsel: im Auftrag der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ hat Prof. Tobias Rehberger die Sonnenuhr auf der Erleninsel geschaffen, welche zugleich ein Wasserspendertank ist.

Das „Klassenzimmer am Fluss“, gefördert und unterstützt von der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ und der „Stiftung“ von Christoph Sonntag nimmt offiziell den Betrieb am 24. Juni unter dem Dach des Pavillons auf der Erleninsel auf. Die Schüler der 7c des Salier-Gymnasiums experimentierten als Erste mit umfangreichen Gerätschaften.

500 000. Nutzer am 24. Juni um 11.05 Uhr begrüßt: seit der Wiedereröffnung der Stadtbücherei im Marktdreieck wird die 500 000. Nutzerin und Stammkundin persönlich vom Oberbürgermeister begrüßt und mit einem Blumenstrauß überrascht.

Juli

Eröffnung der neuen Kindertageseinrichtung im Ameisenbühl: die neue, naturnah ausgestattete Kindertageseinrichtung „Baumhaus“ für etwa 70 Kinder wird vom Berufsbildungswerk der Diakonie Stetten eröffnet; die Stadt unterstützt die Einrichtung.

40. Waiblinger Altstadtfest: Waiblingens größtes Sommer-Openair-Fest kann auf vier Jahrzehnte zurückblicken – und die Waiblinger feiern kräftig. Außerdem auf der Brühlwiese: das parallel veranstaltete Staufer-Spektakel.

„Waiblingen erfrischt“: elf Abende mit Weinverführungen und Live-Musik erfolgreich wie bisher noch nie; bei schlechtem Wetter zum ersten Mal unter den Rathausarkaden.

„Seniorenwohnen am Park“ nimmt Gestalt an: der Rohbau in Waiblingen-Süd entlang der Jesistraße für 19 Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen, für ein Pflegeheim, für Tagespflegeplätze und einen Kindergarten wird mit einem „Baustellenfest“ gefeiert.

Die Stadtbücherei Waiblingen erreicht beim Bibliotheksindex, dem bundesweiten Leistungsvergleich für Bibliotheken, ein weiteres Mal in allen vier Leistungsbereichen „Gold“.

5. Heimattage-Wochenende: Baden-Württemberg auf Achse (19.-20. Juli); lesen Sie dazu unseren Extra-Rückblick.

Kunstwerke von Peter Riek an Fassaden und im Grünen: mit der Installation des Künstlers Peter Riek wird von 18. Juli bis 21. September an die Waiblinger Scherenschnitt-Künstlerin Luise Duttner erinnert.

6. Heimattage-Wochenende: Baden-Württemberg rockt (25.-27. Juli); lesen Sie dazu unseren Extra-Rückblick.

Neu gestalteter „Zentralspielplatz“ auf der Korber Höhe sorgt für viel Freiluft-Spaß bei Mädchen und Buben.

Verabschiedung der aus dem Gemeinderat ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte sowie Verpflichtung der neuen: nach den Kommunalwahlen wird der neue Gemeinderat der Stadt Waiblingen konstituiert. Neu gewählte Stadträte und Stadträtinnen werden auf ihr Amt verpflichtet.

August

Staatssekretärin Marion von Wartenberg im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu Gast in zwei Waiblinger Kindertageseinrichtungen: gemeinsam mit Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr besucht sie Kindertageseinrichtungen in Beinstein und Neustadt, um sich einen Eindruck über die frühkindliche Bildung zu verschaffen.

Für den geplanten Bau des Feuerwehrhauses in Waiblingen-Neustadt hat das Regierungspräsidium 275 000 Euro an Finanzmitteln bewilligt.

September

Ausschüsse des Gemeinderats nach den Kommunalwahlen im Weg der Einigung besetzt: der Gemeinderat legt nach der Sommerpause fest, welche Ratsmitglieder in die Ausschüsse PTU (Planung, Technik und Umwelt), BSV (Bildung, Soziales und Verwaltung) sowie WKS (Wirtschaft, Kultur und Sport) kommen.

Neuer Geschäftsführer der Stadtwerke: von 1. August an leitet der neue Geschäftsführer Frank Schöller die Stadtwerke Waiblingen.

12. Remstal-Klassik mit historischem Grand



Mai: die Firma Stihl erweitert seine Entwicklung und baut auch neu für die Produktionslogistik.



Juli: Richtfest beim künftigen Seniorenzentrum im Waiblinger Süden.

Prix Waiblingen: abgesteckte Rundstrecke durch die historische Altstadt mit Oldtimern. Ausstellung „Papier Art – Im Spannungsfeld von Körper und Raum“ eröffnet, die von zehn zeitgenössischen baden-württembergischen Künstlern mit mehr als 70 Werken bestückt ist und bis 6. Januar in der Galerie Stihl Waiblingen präsentiert wird.

7. Heimattage-Wochenende: Landesfesttage (12.-14. September); lesen Sie dazu unseren Extra-Rückblick.

Innere der Nikolauskirche erstrahlt seit einigen Jahren in hellem Glanz: mit finanzieller Unterstützung vom Land saniert, sind die Secco-Wandmalereien, Jugendstil-Fliesen, Ornamente und Skulpturen wieder zu bestaunen. Eine Delegation des Landes unter der Führung von Staatssekretär Ingo Rust besucht das Kleinod.

8. Heimattage-Wochenende: Baden-Württemberg kreativ & kulinarisch (19.-21. September); lesen Sie dazu unseren Extra-Rückblick.

9. Heimattage-Wochenende: Baden-Württemberg bewegt sich (28. September); lesen Sie dazu unseren Extra-Rückblick.

Oktober

10. Heimattage-Wochenende: Baden-Württemberg literarisch & leuchtend (2.-5. Oktober); lesen Sie dazu unseren Extra-Rückblick.

„Bildung durch Sprache und Schrift“, eine Initiative des Bundes und der Länder, um die Sprachförderung voranzutreiben, nimmt in der neuen Ludwig-Schlaich-Akademie in Waiblingen seinen Auftakt.

Geplante Baugebiete und Entwicklungsflächen der Stadt Waiblingen bei der „Immo-Messe“ vorgestellt; darunter das Grundstück an der Ecke Karl-Ziegler-/Benningerstraße in Waiblingen-Hohenacker, auf dem ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen soll, sowie die Karlstraße, auf der ebenfalls Wohnen entwickelt werden soll.

Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste Bauen und Umwelt im Ruhestand: Jürgen Rieger, seit 1987 bei der Stadt beschäftigt, wird am 1. Oktober im „Kleinen Kasten“ vom Oberbürgermeister in den Ruhestand verabschiedet.

Im Sommer 2015 wird die Modernisierung des Salier-Gymnasiums beginnen: das Behnisch-Gebäude soll einer denkmalgerechten Sanierung unterzogen werden. Die Kosten: 13,4 Millionen Euro.

Wolfgang-Zacher-Schule im Stuttgarter „Haus der Wirtschaft“ zur MINT-freundlichen Schule“ ausgezeichnet. Die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik werden hervorragend unterrichtet.

Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2015 eingeleitet; zum ersten Mal wird er nach den Regeln der „Doppik“ (doppelte Buchführung) aufgestellt. Bildung und Betreuung bleiben weiterhin Kernthemen.

Silke Schuck wird neue Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, nachdem ihre Vorgängerin, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann nach Stuttgart wechselte.

Straßenspiele wie „Himmel und Hölle“ für Kinder auf dem Postplatz aufgemalt – es wird fleißig gehopft.

In Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr, die sich im Gewerbegebiet Eisental befindet, erweitert die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg im Landkreis Rems-Murr die Beratungsangebote um die Vor-Ort-Beratung für die Bürger.

November

Waiblinger Martinimarkt bei spätsommerlichen Temperaturen.

Vertreter der Stadt und der Kirchen unterzeichnen den neu gestalteten „Kindergarten-Vertrag“ über den Betrieb und die Förderung der Kindergärten in Waiblingen.

Informationsveranstaltung zur Asylbewerber-Unterkunft in Neustadt: etwa 270 Bürger und Bürgerinnen versammeln sich in der Gemeindegalerie Neustadt, um sich vom Landratsamt und der Stadt Waiblingen über das künftige Asylbewerber-Wohnheim am Bahnhofplatz Neustadt-Hohenacker informieren zu lassen.

Den Abend eröffnet Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr.

Eröffnung der neuen Bildungseinrichtung der Diakonie Stetten auf dem früheren Güterbahnhofs-Areal in Waiblingen: die Ludwig-Schlaich-Akademie bildet Menschen in sozialpflegerischen Berufen aus.

Früheres Krankenhaus-Areal: der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt beschließt, dass für die Nachnutzung eines Teils des Krankenhaus-Areals ein Realisierungswettbewerb auslobt werden soll; außerdem, dass mindestens zehn Prozent der Fläche für kostengünstige Mietwohnungen genutzt werden soll und eine Fläche für einen öffentlichen Spielplatz. Architekten und Investoren wurden ein-

geladen, eine qualitätsvolle städtebauliche Entwicklung an prominenter Lage zur Kernstadt zu entwickeln.

Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus Neustadt: auf dem früheren Hartplatz wird das lang ersehnte und durch die Wirtschafts- und Finanzkrise verschobene Projekt „Feuerwehrhaus Neustadt“ gebaut. Die zu engen Verhältnisse im bisherigen Feuerwehrhaus unter dem Rathaus Neustadt werden dann zu Ende sein.

Haushaltsplan 2015: Fraktionen und Gruppierungen nehmen Stellung: Der Entwurf wurde in den fünf Ortschaften auf die Tagesordnung gesetzt, bevor die drei Fachausschüsse des Gemeinderats sich mit ihren jeweiligen Positionen zu beschäftigen hatten. Die Verwaltung nimmt zu den Anträgen der Fraktionen und Gruppierungen, der Ortsschaftsräte sowie aus der Bürgerschaft Stellung.

Landespreis für Heimattageforschung würdigt ehrenamtlich Tätige: mit dem Landespreis für Heimattageforschung sind Gruppen und Einzelpersonen für ihre Recherchen zu unterschiedlichen Themen im WN-Studio des Bürgerzentrums ausgezeichnet worden.

Teilflächen der Stuttgarter Deponie „Erbachtal“ freigegeben: der neue Verbindungsweg zwischen Neustadt und Hohenacker wurde mit dem Schnitt durchs rote Band freigegeben. Dieser ist ein erster Teil der Naherholungsfläche, die nach der Rekultivierung der Deponie entstehen soll.

Zehn Jahre Bürgerstiftung: Mehr als 90 Waiblinger und Waiblingerinnen nehmen am Benefiz-Menü teil, das die Bürgerstiftung Waiblingen aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens im Bürgerzentrum Waiblingen veranstaltet hatte.

Kindertageseinrichtung „Ringstraße“ in Waiblingen-Neustadt begeht 50-Jahr-Jubiläum: älteste Kindertageseinrichtung in den Ortschaften hat in der Kita das Jubiläum mit kleinen und großen Gästen gefeiert.

Zehn Jahre Waiblinger Tafel: bei der Jubiläumsgala der Waiblinger Tafel lobte Sozialministerin Katrin Altpeter das große bürgerschaftliche Engagement.

Besonders erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen, die sich in insgesamt 20 unterschiedlichen Sportarten engagiert haben, werden mit Medaillen und Plaketten ausgezeichnet. Mit von der Partie waren auch die Aktiven, die zum 25., 30., 35. oder 40. Mal das Deutsche Sportabzeichen abgelegt haben.

Waiblinger Weihnachtsmarkt eröffnet: bis 21. Dezember bieten die „Sternstunden“ in der historischen Altstadt und in „Weihnachtskellern“ nicht nur lukullische Köstlichkeiten, sondern auch Kunsthandwerk vom Feinsten.

Dezember

Verleihung der Waiblinger Engagementplaketten: Oberbürgermeister überreicht im Wellensaal die Engagementplaketten der Stadt an 89 ehrenamtlich Tätige – so viele wie nie zuvor.

Waiblingen erwartet Anfang 2015 weitere Asylbewerber: sie werden ein Gebäude am Neustadter Bahnhofplatz beziehen. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr betonte bei der Auftaktveranstaltung zur Gründung eines „Netzwerks Asyl“ im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt, dass es eine humanitäre Verpflichtung sei, die Asylbewerber willkommen zu heißen. Eine große Anzahl von Personen ist bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Sonderausstellung „Demokratie und Diktatur“ im „Haus der Geschichte“ eröffnet: alte Möbel des früheren Waiblinger Bürgermeisterzimmers zu sehen.

Benefizversteigerung auf dem Weihnachtsmarkt bringt mehr als 3 000 Euro Spenden ein, die in diesem Jahr der Bürgerstiftung zugute kommen.

In vier Planungsstufen soll der Jugendfarm-Betrieb in den nächsten Jahren auf dem Finkenbergs-Gelände reifen und wachsen, so beschließt es der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung.

Die Waiblinger Künstlergruppe zeigt in der Galerie im Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen ihre Werke, die in jüngster Zeit entstanden sind.

Bei den zwei traditionellen Seniorenfeiern der Stadt im Bürgerzentrum ist das Thema die dritte christliche Tugend: die Hoffnung.

Vor dem „Haus der Stadtgeschichte“ wird das dreidimensionale Stadtmodell aus Bronze des Objektkünstlers Egbert Broerken aufgestellt – es soll Blinden und Sehbehinderten die Stadt erschließen, aber auch der neue Ausgangspunkt für Stadtführungen werden.

Der Haushalt der Stadt Waiblingen für das Jahr 2015 ist in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres beschlossen worden – er ist zum ersten Mal nach den Regeln der Doppik aufgestellt.



Januar: Christiane Dürr wird zur Ersten Bürgermeisterin gewählt.



April: der „Kiebitz“, der Umwelt- und Naturschutzpreis für Kindermedien wird verliehen.



Dezember: das „Netzwerk Asyl“ wird im Rathaus Neustadt gegründet – und die Zahl der Mitwirkenden ist beeindruckend.



Alte Mauern – Neue Wege

Zehn Wochenenden zum Feiern, sich Kennenlernen und für den Genuss

Das waren die Heimattage Baden-Württemberg 2014!

Das Jahr 2014 ist in Waiblingen ganz im Zeichen der Heimattage Baden-Württemberg gestanden, für welche die Stadt Gastgeberin sein durfte. Die Heimattage des Landes werden seit 1978 jedes Jahr in einer anderen Stadt veranstaltet. An zehn „Leuchtturm-Wochenenden“ von Anfang Mai bis Anfang Oktober waren Tausende von ehrenamtlichen Mitwirkenden und Helferinnen und Helfern unermüdet auf den Beinen, um den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus

dem ganzen Land ein sehr vielfältiges, außergewöhnliches und anspruchsvolles Programm zu bieten. Der große Erfolg der Heimattage in der Waiblinger Version unter dem Motto „Alte Mauern – Neue Wege“ ist dem überwältigenden Engagement von Vereinen, Organisationen, Kirchen, Schulen, Kindergärten und Firmen zu verdanken. Ein Rückblick auf das Festgeschehen lässt das Ereignis Revue passieren.



„Baden-Württemberg rockt“
Der neue „Partnerschaftskreisel“ durfte am Tag seiner Übergabe noch betreten werden.

„Heimat und Glaube“

Mit „Baden-Württemberg rockt“ am letzten Wochenende vor den Sommerferien Ende Juli lud ein großes Openair Programm mit Kabarett, Klassik, Rock und Pop auf die Brühlwiese beim Bürgerzentrum ein. Am Freitagabend zog der Kabarettist Christoph Sonntag das Publikum an. Am Samstagabend begeisterte die Sopranistin Melanie Diener, die auf den großen Opernbühnen der Welt zu Hause ist, das heimische Publikum und zeigte damit ihre Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt Waiblingen. Gemeinsam mit ihr sang David Pichlmaier, ebenfalls aus Waiblingen, begleitet von der Badischen Philharmonie Pforzheim. Am Sonntagabend begeisterte der Auftritt der „Söhne Mannheims“ alle Jungen und Junggebliebenen. Die bekannte Pop-Band „rockte“ die Brühlwiese mit mehreren Tausend Besuchern. Ein besonderer Beitrag zu diesem Musikwochenende wurde in der Stadt zwei Jahre lang vorbereitet: Die „School of Rock“ mit den Waiblinger Schulen. In Zusammenarbeit mit der Mannheimer Popakademie Baden-Württemberg probten Schulbands und Chöre der Waiblinger Schulen für ihren großen Auftritt bei den Heimattagen auf einer Bühne und mit Ton- und Lichtanlagen wie bei den Profis.

„Baden-Württemberg rockt“

Der Mai schloss mit dem Wochenende „Heimat und Glaube“. Waiblingen hat als Heimattage-Stadt erstmals ein gesamtes Wochenende diesem Thema gewidmet. In zahlreichen Veranstaltungen ging man der Frage nach, welche Bedeutung der Glaube hat, um Heimat zu finden und Heimat zu geben. Den Auftakt machte das Symposium „Das Friedenspotenzial der Religionen – Glaube und Heimat für alle?“. Hochkarätige Referenten beleuchteten dieses Thema aus theologischer, soziologischer und künstlerischer Perspektive. Für Jugendliche und junge Erwachsene hatten die Waiblinger Kirchengemeinden „Catch the Church“ – ein spannendes Programm mit viel Live-Musik und Mitmach-Angeboten – zusammengestellt. Mit allen Sinnen ließen sich die Waiblinger Kirchen bei der „Langen Nacht der Gotteshäuser“ erleben. Konzerte, Ausstellungen, Gebete sowie Führungen zur Geschichte und Architektur der Gotteshäuser wurden von stimmungsvollen Lichtinstallationen begleitet.



Kabarettist Christoph Sonntag.

„Landesfesttage“

Höhepunkt des Wochenendes war das interreligiöse Konzert „Licht“. Chöre und Ensembles aus dem christlichen, jüdischen und islamischen Glauben gestalteten im Bürgerzentrum ein bewegendes Konzert zum – allen drei abrahamitischen Religionen gemeinsamen – Thema „Licht“. An diesem Konzert waren das Synagoga Ensemble Berlin, der Chor für Türkische Klassische Musik Berlin, die Michaelskantorei Waiblingen, der Kirchenchor St. Antonius Waiblingen, der Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche und das Waiblinger Kammerorchester beteiligt.



Nach den Sommerferien erlebte Waiblingen den Höhepunkt der Heimattage Baden-Württemberg. Im Mittelpunkt der Landesfesttage stand der große Landesfestumzug am Sonntag. Mehr als 3 000 Teilnehmer – Fahnen-schwinger, Trachten- und Musikgruppen sowie Festwagen – aus ganz Baden-Württemberg zogen durch die Waiblinger Innenstadt und begeisterten die Zehntausende von Besuchern an der Umzugsstrecke. Ministerpräsident Kretschmann war erneut zu Gast in Waiblingen. Zuvor standen am Samstagabend beim Brauchtumsabend zahlreiche Trachtengruppen, Sänger und Musiker aus dem ganzen Land auf der Bühne.



Die Heimattage-Fahne ging von Waiblingen an die Stadt Bruchsal: Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold Schick nahm sie aus der Hand von Ministerpräsident Kretschmann entgegen, nachdem er sie von Oberbürgermeister Hesky erhalten hatte. Nach dem symbolischen Akt gingen die Heimattage aber weiter.

Tausende von Teilnehmern beim Landesfestumzug sorgten für große Begeisterung bei den Zuschauern, die nicht selten von weither gekommen waren, um den traditionsreichen Umzug durch die Innenstadt, einer der Höhepunkte der Heimattage Baden-Württemberg, miterleben zu können. Das SWR-Fernsehen übertrug das Ereignis live.

„... kreativ und kulinarisch“

Beim Wochenende „Baden-Württemberg kreativ und kulinarisch“ luden die Galerie Stihl Waiblingen, die Kunstschule Unteres Remstal und das „SWR1 Pfännle“ zu Entdeckungstouren in die Welt der Kunst und der kulinarischen Genüsse ein. Zum Auftakt versorgten renommierte Weingüter auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz bei einem Weinfest mit ihren Tropfen. Beim „SWR1 Pfännle“ auf dem Galerieplatz ließen sich am Sonntag unter freiem Himmel erlesene Speisen genießen und man konnte den Profiköchen in die Töpfe schauen. Die große Kunstnacht in der Galerie Stihl Waiblingen und der benachbarten Kunstschule machte Lust, selbst kreativ zu werden.



Landesministerin Katrin Altpeter kocht gemeinsam mit Oberbürgermeister Hesky.

„Baden-Württemberg bewegt sich“

Eine sportliche Premiere stand Ende September beim Wochenende „Baden-Württemberg bewegt sich“ an. Der 1. Sparkassen Remstal-Marathon verband die Heimattage-Stadt Waiblingen mit der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Anmeldezahlen übertrafen alle Erwartungen: mehr als 1 500 Läuferinnen und Läufer machten sich in Waiblingen auf die Strecke und absolvierten den Marathon, den Halbmarathon oder einen Staffellauf. Waiblingen bot außerdem einen Familiensporttag an: die Innenstadt verwandelte sich in ein großes Sportgelände, auf allen Plätzen präsentierten sich die Waiblinger Sportvereine mit ihren Sportangeboten – im Hallenbad, auf dem Gelände des Reitvereins, beim Ruderclub Ghibellina am Oberen Ring sowie auf der Erlensinsel konnten sich die jungen und älteren Besucher sportlich betätigen.



Der allererste Remstal-Marathon.

„... literarisch und leuchtend“

Den Abschluss der Heimattage am ersten Oktober-Wochenende und zugleich den Auftakt der Literaturtage Baden-Württemberg, zu denen 2014 ebenfalls nach Waiblingen eingeladen wurde, bildete das Wochenende unter dem Motto „Baden-Württemberg literarisch und leuchtend“. Die traditionelle lange Einkaufs- und Kulturnacht „Waiblingen leuchtet“ präsentierte sich in besonders reizvollem Gewand. Ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätiger Literatur, Livemusik, zahlreichen Straßenkünstlern und prachtvolle Lichtinszenierungen sowie einem Feuerwerk zum Abschluss erfreute die zahlreichen Gäste. Mit einem ökumenischen Dankgottesdienst zum Erntedank-Sonntag auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz gingen die Heimattage Baden-Württemberg zu Ende. Mit von der Partie waren die Evangelische, die Katholische, die Evangelisch-Methodistische und die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde.



Grandioses Feuerwerk zum guten Schluss.

Grüße aus der alten Heimat

Gut informiert aus „erster Hand“

Die Waiblingerinnen und Waiblinger „in aller Welt“ sind zum Jahreswechsel von Oberbürgermeister Andreas Hesky traditionell mit Grüßen aus der alten Heimat bedacht worden. Bei den „Ehemaligen“ handelt es sich um insgesamt 177 Menschen, die schon seit langer Zeit über den Globus verteilt leben. In 23 Länder und auf vier Kontinenten machte sich die Waiblinger Grußpost auf den Weg.

An einem Geschenk aus der ehemaligen Heimat ließ es der Oberbürgermeister nicht fehlen: das vom Heimatverein Waiblingen herausgegebene Buch „Waiblingen im Spiegel seiner Straßen“ schafft nun für seine Leser weltweit beste Voraussetzungen, beim Blättern die Erinnerungen an Waiblingen wieder aufleben zu lassen. Immerhin 104 Menschen können diese Chance nun in den USA ergreifen, 27 in Kanada, elf in der Schweiz und in Australien, sechs in Frankreich, vier in Großbritannien, drei in Schweden und Argentinien, zwei in Paraguay und Spanien sowie je eine Person in Österreich, Belgien, der Türkei, in Uruguay, in Sambia, Namibia, Griechenland, Costa Rica, in Brasilien, Kolumbien und Malaysia.

Motto aus der Bürgerschaft

„Alte Mauern – neue Wege“, dieses Motto habe die Waiblinger Bürgerschaft in einem Ideenwettbewerb für die Heimattage 2014 gewählt, teilte Hesky mit. Wie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt es mit Leben gefüllt haben, schilderte er ebenfalls. Über die Heimattage mit ihren zehn „Leuchtturm-Wochenenden“ berichtete er ausführlich: über den Besuch des Ministerpräsidenten in der Stadt, den Landesfestumzug, die Leistungsschau, die zahlreichen Angebote im Sport, in der Kultur, der Kulinarik und der Völkerverständigung.

Das sanierte ehemalige Museum, das als „Haus der Stadtgeschichte“ wiedereröffnet wurde, brachte der Oberbürgermeister in Erinnerung. Dieses aus dem Jahr 1550 stammende Gebäude, das den Stadtbrand von 1634 überlebt hatte, dürfte den „Auslands-Waiblingern“ noch in Erinnerung sein und seine Neubestimmung von Interesse.

Auch an den interkommunalen kulturellen Aktivitäten rund um den „Armen Konrad“ ließ er die Menschen in fernen Ländern teilhaben. Ebenso wies er auf den Bau des symbolträchtigen Kreisverkehrs an der Kreuzung Mayenner-/Devizes-/Jesi-Straße hin, wo Gestein aus den Partnerstädten die Waiblinger an die Verbindung erinnert. Die Kommunalwahlen 2014 waren ebenso ein Thema, über das der Oberbürgermeister informierte, das traditionelle Altstadtfest und die Tatsache, dass Waiblingen auch Gastgeberin der Literaturtage war.

„Es war uns in Waiblingen wichtig, dass wir Heimattage von allen für alle machen, für Menschen jeden Alters, jeden Glaubens, jeder Nationalität und Herkunft“, betonte er. Unser Land und unsere Stadt seien über die Jahrzehnte auch Heimat für viele Menschen geworden, die freiwillig oder unfreiwillig gekommen seien: Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Vertriebene kamen, später als sogenannte „Gastarbeiter“, oder als Flüchtlinge und Asylsuchende in unserer heutigen Zeit.

Weltoffenes Waiblingen

Waiblingen sei eine weltoffene Stadt, eine Stadt der Vielfalt, in der Menschen ganz unterschiedlicher Nationen, Religionen und Hautfarben zusammen lebten. Viele Flüchtlinge, vor allem aus Syrien, suchten derzeit Asyl in Europa, auch in Deutschland, auch in Waiblingen, erklärte er. In Waiblingen seien mehr als 100 Asylbewerberinnen und Asylbewerber in der Winnender Straße in ehemaligen Personalwohnungen des Krankenhauses untergebracht. Für weitere etwa 100 Asylbewerber sei eine Unterkunft im Inneren Weidach am Bahnhof errichtet worden. Zu Beginn des nächsten Jahres, informierte er, werde eine Unterkunft für etwa 120 Menschen am Bahnhof Neustadt-Hohenacker hinzukommen.

Die Anwohner an den Standorten der Asylbewerberunterkünfte hatten zu nächst teilweise große Bedenken. „Diese Ängste und Vorbehalte nahmen wir ernst und informierten gemeinsam mit dem Landkreis, der für die Unterbringung zuständig ist, die Anwohner in vielen Gesprächen und Veranstaltungen“. Es sei in vielen Fällen gelungen, die Vorbehalte gegenüber den neuen, fremden Nachbarn abzubauen. Er freue sich sehr, dass sich in Waiblingen ein „Netzwerk Asyl“ gebildet habe, in dem sich Menschen ehrenamtlich um die Asylbewerberinnen und Asylbewerber kümmerten, sie bei Behördenbesuchen und Arztbesuchen begleiteten, Sprachunterricht geben und vieles mehr.

Durch Waiblingen bummeln im Internet

Die städtische Internetseite www.waiblingen.de, so riet er ihnen, lade zu einem virtuellen Besuch ein, wengleich ein Wiedersehen in Waiblingen eine schöne Sache sei.



Beim Baden-Württemberg-Tag am Stand der Firma Stihl: Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Stihl-Vorstand Bertram Kandziara, Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr und ein Stihl-Mitarbeiter.

„Baden-Württemberg schreibt Geschichte“

Am darauffolgenden Wochenende standen die Heimattage unter dem Motto „Baden-Württemberg schreibt Geschichte“. Gemeinsam mit Sozialministerin Katrin Altpeter wurde das „Haus der Stadtgeschichte“ in der Weingärtner Vorstadt eröffnet. Es ist das älteste weltliche Gebäude der Kernstadt aus dem Jahr 1550, das den Stadtbrand von 1634 überlebt hatte. Das Haus der Stadtgeschichte beherbergt nun eine Dauerausstellung über die Historie Waiblingens von der Römerzeit bis heute. Aber auch das Haus selbst ist ein Exponat und erzählt die Geschichte seiner Bewohner in den letzten 450 Jahren. – Im selben Zeitraum wurde gemeinsam mit den Nachbarstädten Weinstadt, Schorndorf und Fellbach das Jubiläum „500 Jahre Armer Konrad“ begangen.



Aus dem früheren Museum der Stadt Waiblingen wurde das „Haus der Stadtgeschichte“.

„Musik kennt keine Grenzen“

Am dritten Mai-Wochenende waren unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ mehr als 400 Gäste aus den Waiblinger Partnerstädten Mayenne (Frankreich), Devizes (Großbritannien), Baja (Ungarn), Jesi (Italien) und aus der befreundeten Stadt Schmalkalden (Thüringen) zu Gast. Chöre und Orchester aus den Partnerstädten und aus Waiblingen musizierten gemeinsam.

Die Eröffnung des „Partnerschaftskreisels“ an der Kreuzung Mayenner Straße/Devizesstraße/Jesistraße – ein neu gebauter Kreisverkehr, dessen innerer Rund mit Steinen aus den Partnerstädten gestaltet wurde, war ebenfalls ein Programmpunkt. Die ortstypischen Steine wurden aus den bis zu etwa 1 000 Kilometer entfernten Städten nach Waiblingen gebracht und zieren nun den Kreisel als ein Symbol eines vereinten Europas. Jeder Stein erzählt eine Geschichte und wurde mit Bedacht von der jeweiligen Stadt ausgewählt.

So wurde zum Beispiel in Devizes ein enorm großer Stein in zwei Hälften geteilt. Die englischen Freunde schickten die eine Hälfte nach Waiblingen, die andere Hälfte wurde in Devizes aufgestellt und steht nun für die partnerschaftlichen Verbindungen zwischen den beiden Städten. Die ungarische Partnerstadt Baja schickte einen ehemaligen Grenzstein, der in früherer Zeit die Markung der Stadt zum Umland hin begrenzte. Dieser Stein steht nun auf dem Waiblinger Kreisel und symbolisiert, dass die Grenzen Bajas bis in die Partnerstadt Waiblingen reichen und die Menschen sich seit dem Fall des Eisernen Vorhangs im vereinten Europa ohne Grenzen treffen können.



Manchmal ein Balanceakt: Kirche und Glauben.

„Baden-Württemberg auf Achse“

Nach einer Heimattage-Pause im Juni ging der Veranstaltungsreigen im Juli weiter. „Baden-Württemberg auf Achse“, das Mobilitäts-Wochenende, stellte die Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt in den Mittelpunkt. In allen fünf Ortschaften hatten Hunderte von Ehrenamtlichen aus Vereinen und Organisationen, Kirchen, Schulen und Kindergärten ein vielfältiges Programm vorbereitet, das die Besonderheiten einer jeden Ortschaft in den Mittelpunkt stellte. So stand das Programm in Beinstein unter dem Thema „Beinstein auf Achse“, in Bittenfeld war es „Tradition in Bewegung“, in Hegnach „Kunst, Kultur, Natur“, in Hohenacker „Bildung made in Hohenacker“ und in Neustadt waren es „Wein und Genuss“. Vom Pferdewagen bis zum E-Mobil reichte das Mobilitäts-Angebot. Der Waiblinger Ortschaftenlauf mit Start in Bittenfeld und Ziel in Beinstein verband alle unsere fünf Ortschaften sportlich und fand sehr großen Zuspruch.



Weit zurück in der Geschichte ging's in Hegnach.



Die Sanierungsarbeiten in der Marktgarage in der Weingärtner Vorstadt beginnen in der kommenden Woche. Parken in eingeschränkter Form wird dennoch möglich sein. Das Parkhaus ist seit 25 Jahren eine stark nachgefragte Adresse in der Waiblinger Innenstadt. Foto: Greiner

Parkhaus „Marktgarage“: Sanierungsarbeiten von 12. Januar an

Etage für Etage zu neuem Glanz

(gege) Hell, nutzerfreundlich und wirklich „ausgezeichnet“ ist sie, die Marktgarage in der Waiblinger Innenstadt und wirkt so gar nicht „angeschlagen“. Dennoch ist sie im 25. Jahr ihrer Nutzung „in die Jahre gekommen“ und muss saniert werden. Am Montag, 12. Januar 2015, rücken die Bauarbeiter an, um das Haus etagenweise wieder fit für die nächsten Jahrzehnte zu machen. Voraussichtlich bis November werden die Arbeiten dauern.

Risse im Beton ermöglichten in den vergangenen Jahren Korrosionsprozesse, diesen wird nun ebenso zu Leibe gerückt, wie auch die technischen Anlagen erneuert werden. Bis alles wieder in neuem Glanz erstrahlt, wird zwar fast ein Jahr vergehen, aber trotz der Sanierungsarbeiten muss die Garage nicht vollständig gesperrt werden, sondern bleibt teilweise nutzbar. Die Arbeiten beginnen auf der oberen Parkebene, die Fahrt in die darunterliegenden Bereiche wird ungehindert möglich sein. Ziel der Parkierungsgesellschaft ist es, auch während der Sanierung möglichst viele der mehr als 300 Stellplätze zur Verfügung zu stellen.

Die Dauerparker – sie machen knapp die Hälfte der Nutzer aus – werden wahrscheinlich am stärksten auf ihren „sicheren“ Abstell-

platz verzichten müssen. Hatten auch sie bisher zwar keine Garantie auf einen freien Platz für ihr Fahrzeug, so müssen sie, die regelmäßig einfahren, sich nun den knapperen Parkraum mit den Gelegenheitsparkern teilen. Die Parkierungsgesellschaft rät deshalb allen Parkern, auf andere Parkplätze auszuweichen. Den Dauerparkern kommt man mit einer Preiserhöhung auf ihre Jahresgebühr entgegen: 25 Prozent weniger sollen sie dafür entrichten. Als Parkplatz-Alternative zur Marktgarage kommen etwa die Postplatz-Garage oder der Galerie-Parkplatz in Frage. Dauerparker können sich unter Angabe ihrer Kartennummer von der Parkierungsgesellschaft für einen anderen Parkplatz freischalten lassen; Anruf unter ☎ 5001-245 genügt.

Ist die Sanierung im November beendet, wird die ursprünglich am 3. Oktober 1990 eröffnete Marktgarage sicherlich rasch wieder ihre alte Beliebtheit erfahren, schließlich punktet sie mit günstigen Parkgebühren (erste angefangene halbe Stunde kostenfrei), ausgewiesenen Frauen- und Behindertenparkplätzen im Einfahrtsbereich, mit Aufzügen mit verglasten Türen und der Präsenz von Parkwärtlern während den Öffnungszeiten oder einem D2-Empfang auf allen Parkdecks.

Geöffnet ist montags von 7.30 Uhr bis 1 Uhr; dienstags von 7.30 Uhr bis 1 Uhr, mittwochs von 6.30 Uhr bis 1 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 1 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 2 Uhr, samstags von 6.30 Uhr bis 1 Uhr sowie sonntags von 8.30 Uhr bis 1 Uhr.

Artur-Fischer-Erfinderpreis

Innovationen belohnen

Der im Zwei-Jahres-Rhythmus verliehene Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg ist 2015 mit 36 000 Euro dotiert. Bis 28. Februar können Erfinder, die nach dem 30. Juni 2012 ein Patent oder Gebrauchsmuster angemeldet haben, sowie Schüler ihre Ideen noch einreichen. Ziel der Stiftung ist es, die Tüftelleidenschaft zu fördern, wertzuschätzen und der Gesellschaft zugänglich zu machen. Informationen im Internet auf der Seite www.erfinderpreis-bw.de.

„Stadt, Land, Fluss“ – einmalig in Deutschland

Fortsetzung von Seite 1

Ob der Beitritt zur Gartenschau-GmbH schon heute sein müsse, fragte er sich – er sehe keine Eile.

Die ALI-Fraktion habe der Gartenschau zugestimmt, weil sie die gemeinsame Landschaftsentwicklung unterstütze, verdeutlichte Stadträtin Christina Schwarz; die Kosten betrage freilich auch sie mit Sorge. Sie frage sich, was alles nicht stattfinden könne wegen der Gartenschau, denn mit den 600 000 Euro sei es ja nicht getan, hinzu komme doch noch das spezielle Waiblinger Angebot. Zudem werde zur gleichen Zeit in Heilbronn die Bundesgartenschau veranstaltet.

Darin sehe er keine Gefahr, wandte DFB-Rat Wilfried Jasper ein. Die IKG jedenfalls sei eine einmalige Chance für Waiblingen, und wer A sage, müsse auch B sagen. Waiblingen sei eingestiegen und solle jetzt nicht zurück, schließlich habe sie als größte Kommune Einfluss.

Auch er befürworte den Beitritt zu Gartenschau-GmbH, sagte SPD-Rat Urs Abelein, er betrachte die hohen Marketing- und Personalkosten der Geschäftsstelle in Schorndorf jedoch ebenfalls als kritisch. Er riet, zuerst konkrete Projekte zu überlegen, denn was da sei, genüge ja nicht.

„Die Sache auf die Schiene setzen“

„Wir wussten doch alles längst, jetzt setzen wir die Sache auf die Schiene!“, forderte hingen SPD-Stadtrat Roland Wied. Selbstverständlich brauche die Planung Geld, „aber wir haben doch schon lange beschlossen, dass wir mitmachen!“. Er wollte das Gewicht des vorberatenden Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport, der einstimmig den Beitritt empfohlen hatte, nicht kleingedrückt sehen. Waiblingen könne jetzt nicht mehr aussteigen. Er vertraue dem Oberbürgermeister, der seinen Einfluss im Aufsichtsrat geltend machen solle. Wied: „Wir machen mit!“. Die SPD-Fraktion stimme zu, weil sie die Chancen und das, was für die Region am Ende bleibe, hoch bewerte, hatte Stadträtin Juliane Sonntag schon im Ausschuss betont.

Nach der geplanten Anzahl der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle erkundigte sich CDU-Stadtrat Hermann Schöllkopf. Freilich sollte man bei diesem wichtigen Projekt „nicht an ein paar Euro rummachen“, räumte Schöllkopf ein, die Kosten seien dennoch hoch. Aber die Mehrheit habe gewusst, worüber sie abstimme, man könne jetzt nicht zurückrudern.

Sein Fraktionskollege Wolfgang Bechtle befürchtete, wenn Waiblingen keinen Startschuss gebe, sei manch andere Kommune womöglich auch nicht dabei. Die BuGa in Heilbronn erach-

tere er sogar als Chance, sie bringe womöglich sogar Synergieeffekte. Wer etwas gewinnen wolle, müsse auch ein gewisses Risiko eingehen, betonte er. Für „grundsätzlich toll!“ hatte er die IKG im Ausschuss befunden, insgesamt sei es schon ein „wahnsinniger Planungsaufwand“, dafür brauche es natürlich Manpower; er riet, kritisch zu kontrollieren. Die Gartenschau sei auf jeden Fall eine große Chance für die Region, auch Schwäbisch Gmünd habe zuerst Bauchweh gehabt und dann einen Riesenerfolg erzielen können. Bechtle: „Unsere Menschheit wird nur weitergebracht, wenn wir auch einmal ein Risiko eingehen und etwas wagen – sonst wären wir heute noch nicht auf dem Mond!“

Die hervorragende Chance dieser IKG dürfe man nicht aus der Hand geben, meinte auch CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, die Kommunen würden damit zum bundesweiten Vorreiter und Waiblingen werde von der Schau einen großen Mehrwert behalten.

Die interkommunale Gartenschau sei etwas anderes als ein paar Blumenbeete, unterstrich ALI-Rat Frieder Bayer in der Gemeinderatssitzung. „Wir entwickeln Landschaft!“, dazu entstehe ein Radwanderweg, die E-Mobilität werde ausgebaut – dennoch seien für ihn noch viele Fragen offen. „Als wir die Heimattage beschlossen haben, wussten wir doch auch noch nicht alles im Voraus“, gab SPD-Rätin Christel Unger zu bedenken, „und dann ist es etwas Tolles daraus geworden!“. Sie riet, Vertrauen zu haben, alles sei machbar, wenn die Leute dahinter stünden.

„Wir sind dabei und behalten die Kosten im Blick“

Jetzt im Gemeinderat nicht über den Beitritt zur Gartenschau-GmbH abzustimmen, davor warnte Oberbürgermeister Hesky. Waiblingen sei doch eine starke Stadt und könne einfach nicht sagen, dass sie nicht dabei sei. Es sei nicht einfach, alle Veranstaltungen in 16 Kommunen in Schwung zu bringen; die GmbH koordiniere das alles. Heute gelte es zu sagen, „Wir sind dabei und wir behalten die Kosten im Blick“. Die künftigen Waiblinger Projekte würden, unabhängig von der GmbH, im Gemeinderat gemeinsam entwickelt – „sehen Sie doch auch den Spaß daran!“. Die IKG bekomme Waiblingen nur ein einziges Mal.

Die Stadt Waiblingen habe die Gelegenheit früher schon nutzen und weitere Förderprogramme für die Remsprojekte in Anspruch nehmen können, daran hatte Bürgermeisterin Priebe bereits im Ausschuss erinnert. „Wir haben viel investiert – Sie entscheiden, wieviel wir künftig machen“, wandte sie sich ans Gre-

Für Eltern mit Betreuungsgeld

„Spielraum“ plant neue Gruppe

Der Verein „Spielraum“ will auch in Zukunft Familien in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und für Eltern eine Entlastung im Alltag anbieten. Mit der Kleinkindbetreuung „Rappelkiste“ in Bittenfeld und den „Minihopsern“ in Hegnach reagiert der Verein auf das Betreuungsgeld. Eine neue Spielgruppe ist deshalb für Februar oder März in beiden Einrichtungen geplant. Sie erlaubt es Eltern, weiter Betreuungsgeld zu beziehen. Kleinkinder von 18 Monaten bis zu drei Jahren können in einer Kleingruppe erste Erfahrungen mit gleichaltrigen Kindern sammeln. Die Buben und Mädchen werden von Erzieherinnen angeleitet und spielerisch gefördert, sie erleben einen überschaubaren Tagesablauf mit immer wiederkehrenden Elementen. Auskunft gibt Cornelia Höger, ☎ 07146 42658, oder E-Mail an c.hoeger@spielraum-wn.de.

Berufliche Gymnasien

Infoveranstaltung für Schüler

Die Beruflichen Gymnasien des Rems-Murr-Kreises in Waiblingen veranstalten für Schüler der Abgangsklassen der Realschulen, der Werkrealschulen und der neunten Klassen der Allgemeinbildenden Gymnasien eine Informationsveranstaltung am Freitag, 23. Januar 2015, in der Neuen Sporthalle der Beruflichen Schulen in der Steinbeisstraße 4:

- um 16 Uhr über das Technische Gymnasium
- um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium und das Gesundheitswissenschaftliche Gymnasium
- um 18 Uhr über das Wirtschaftsgymnasium

Aus dem Notizbuche

Frischer Rock für „alte Mauern“

Der Heimatverein hat am Freitag, 19. Dezember 2014, zum „Weihnachtsrock“ eingeladen und den Erlös aus dieser Veranstaltung einer guten Sache zur Verfügung gestellt: insgesamt 1 050 Euro sind zusammengekommen, die für die Forschungsarbeiten an der Siechenhauskapelle in der Beinsteiner Straße verwendet werden. Das aus dem Jahr 1473 stammende kleine Gotteshaus kann eine wechselvolle Geschichte vorweisen und wurde vielfach auch für weltliche Zwecke genutzt – den Stadtbrand von 1634 hat es als eines der wenigen Gebäude in Waiblingen ebenfalls überstanden.

Der Mikrozensus für das Jahr 2015 hat begonnen

48 000 Haushalte im Land werden befragt

In Baden-Württemberg ebenso wie in ganz Deutschland haben die Befragungen zum Mikrozensus 2015 begonnen. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, für die seit 1957 jedes Jahr ein Prozent aller Haushalte in Deutschland eingebunden wird.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig und werden innerhalb von



Ganz selbstverständlich Gutes tun mit Gesang

(gege) „Alle Jahre wieder“ – so verlässlich dieses Lied in jeder neuen Weihnachtszeit erklingt, so verlässlich machen sich auch die „Sternsinger“ zu jedem Jahresbeginn auf den Weg, um als „Heilige Drei Könige“ Geld zu sammeln, das karitativen Projekten zugute kommt. „Segen bringen, Segen sein“ lautet die Losung im Jahr 2015. Besondere Unterstützung soll den Kindern auf den Philippinen zuteil werden. Vier von insgesamt 20 Sternsängern aus der St.-Antonius-Gemeinde sind am Montag, 5. Januar, zu Gast im Waiblinger Rathaus gewesen und haben die Spende von Oberbürgermeister Andreas Hesky entgegengenommen. „Wir kommen daher aus dem Morgenland“ begann eines ihrer Lieder, die sie im Wechsel mit Textpassagen erklingen ließen. Unerwartete Unterstützung haben Theresa Kühner, Schirin Ambros, Verena Leidner und Anna-Maria Kühner alias die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ bei ihrem Besuch im Rathausfoyer bekommen: Pfarrer Ambrose Alisa aus ihrer Gemeinde wartete zufällig zur selben Zeit als Kunde des Bürgerbüros im Foyer und stimmte in den Gesang ein. Von 1. bis 6. Januar, versicherten die wohlwärtigen Sängerinnen dem Oberbürgermeister, seien sie für die gute Sache im Einsatz. Die 14- bis 18-jährigen SchülerInnen sind übers Jahr als Ministrantinnen in ihrer Kirchengemeinde aktiv und beim „Sternsingen“ mit großem Selbstverständnis dabei, um Gutes zu tun. Immerhin: in der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurden bei der Aktion 2014 nahezu fünf Millionen Euro von Kindern und Jugendlichen für Kinder in der ganzen Welt gesammelt. Wer im kommenden Jahr ebenfalls Besuch von den ehrenamtlichen Sängerinnen und Sängern haben möchte, sollte sich zur Weihnachtszeit in die Liste eintragen, die dafür in der Antonius-Gemeinde aufliegt. Foto: Greiner

se anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Bremner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: „Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind dabei genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen. Es ist nicht möglich, einzelne für die Erhebung ausgewählte Personen von der Befragung zu befreien.“

Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt (§ 7 Mikrozensusgesetz). Das Statistische Landesamt bittet jedoch darum, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie beispielsweise „Fast 257 000 Baden-Württemberger in Lehre und Ausbildung tätig“, „Ein Fünftel der Seniorinnen von erhöhtem Altersrisiko betroffen“, „Ein Drittel der jungen Menschen mit Migrationshintergrund mit Hauptschulabschluss“ oder „Berufliche Qualifikation: Junge Akademikerinnen auf dem Vormarsch“ basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Ausgewählte Ergebnisse stehen kostenlos unter www.statistik-bw.de zur Verfügung.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 14. Januar Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 21. Januar Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 28. Januar Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

SPD Am Dienstag, 13. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 20. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 26. Januar, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de

DFB Am Dienstag, 13. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878. E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Montag, 19. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. E-Mail: w.jasper@online.de. Am Samstag, 31. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: bubeck.bittenfeld@mail.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 8. Januar: Heinz Müller, Hegnacher Straße 144 in Hohenacker, zum 92. Geburtstag. Franz Wallisch, Hauptstraße 17 in Hegnach, zum 91. Geburtstag. Margarete Aldinger geb. Hauelsen, Beim Wasserturm 51, zum 90. Geburtstag. Nelly Däs geb. Schmidt, Richard-Wagner-Straße 36, zum 85. Geburtstag. Mihaly Sipos, Beinsteiner Straße 4, zum 80. Geburtstag. Manfred Sigl, Erbachhof 10 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 10. Januar: Paul Reyser, Am Kätzenbach 48, zum 91. Geburtstag.

Am Sonntag, 11. Januar: Karl Proß, Beinsteiner Straße 17, zum 80. Geburtstag. Brigitta Fischer geb. Binder, Meisenweg 14, zum 80. Geburtstag. Ismail Koc und Nermin Koc geb. Kulakoglu, Marktplatz 8, zur Goldenen Hochzeit.

Am Montag, 12. Januar: Max Weise, Danziger Platz 3, zum 101. Geburtstag. Katharina Hendl geb. Hesch, Blütenweg 9 in Hegnach, zum 99. Geburtstag. Anneliese Moreau geb. Kölz, Sachsenweg 7, zum 91. Geburtstag.

Am Dienstag, 13. Januar: Hans Joachim Schumann, Heinrich-Küderli-Straße 22, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 14. Januar: Ingeborg Irmker geb. Klein, Am Kätzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Karl Graf, Pirolweg 12/1 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.



„Terwey's Visual Classic“ am Sonntag, 18. Januar 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum.
Foto: P. de Winter

„Terwey's Visual Classic“ am Sonntag, 18. Januar, im Bürgerzentrum

Musik in neuer Dimension

Die Schwestern Terwey führen am Sonntag, 18. Januar 2015, um 20 Uhr ein besonderes Konzertprojekt im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums auf. Klassische Musik, ein Erzähler und große, bühnenfüllende Projektionen und Lichtdesigns finden zu einer ganz eigenen Kunstform zusammen.



Mit ihrer einzigartigen Klassik-Show „Terwey's Visual Classic“ gelingt es den Schwestern Berenice, Violine, und Philomela Terwey, Klavier, klassische Musik auf wunderbare Art neu zu inszenieren. Unter dem Motiv des Abends „Stories to hear“ wandeln sich die einzelnen Kompositionen zu Kurzgeschichten, bei denen der Schauspieler Robert Schupp in der Rolle der Komponisten oder Zeitzeugen das Werk als Erzähler persönlich vorstellt und die Musik in ihrem Entstehungsmoment lebendig wird. Zu Glanzstücken des Violin-Klavier-Repertoires, wie der zweiten Brahms- oder der Ravel-Sonate, werden jeweils sogenannte Visuals gezeigt – dies sind die gesamte Bühnenfläche ausfüllende, künstlerisch gestaltete Projektionen: die Fantasie der Künstlerinnen wird zu einem bewegten Bild. In Verbindung mit einem stimmungsvollen Lichtdesign wird ein audio-visuelles Gesamtkunstwerk von optischer Opulenz und berührenden Tönen geschaffen.

In Zusammenarbeit mit einem künstlerischen Team, das regelmäßig mit Stars wie André Heller, Peter Maffay, Plácido Domingo zusammenarbeitet, ist es den Schwestern Terwey gelungen, mit ihrer „Multiplen Art Show“ klassischer Musik eine neue Dimension zu verleihen, sie mehr sein zu lassen als nur Klang und Harmonien. Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Sinneswahrnehmungen entsteht ein Konzertabend von außergewöhnlicher Faszination und magischer Intensität.

In Waiblingen werden Werke von Mozart, Brahms, Chopin, Piazzolla, Ravel und Sarasate zu erleben sein. Wer sich bereits vorab einen ersten optischen und akustischen Eindruck verschaffen möchte, kann die Internetseite der Künstlerinnen besuchen: www.berenice-christin-terwey.de. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt) erhältlich, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Preise regulär: 29/26/22/18 Euro
Ermäßigt: 24/20/16/12 Euro

Zum 50. Mal

Musik in Hegnach

Die „Musik in Hegnach“ bittet am Samstag, 10. Januar 2015, zum 50. Mal zum Konzert. Im Schafhofkeller gibt die „Salon-Kommode Stuttgart“ ein Neujahrskonzert unter dem Motto „A la Surprise“. Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker und des Staatsopernorchesters gehören ebenso dazu wie die Organisten Reinald Schwarz (Kontrabass) und Klaus-Dieter Mayer (Gesang und Conference). Karten gibt es in der Apotheke Scherer, ☎ 51363, und bei der Ortschaftsverwaltung, ☎ 56817-641.

Kinder- und Jugendtheater

Im Bürgerzentrum geht es wieder los

Die Stadt Waiblingen präsentiert ihr Erfolgsmodell „Junges BÜZE“ auch im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen, vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen, im Bürgerzentrum Waiblingen startet im Februar, dieses Mal mit einem Konzert für Schüler der Klassen drei bis sechs.

Folgende Termine sind geplant:

- 9. Februar 2015, 10 Uhr, Welfensaal – Konzert mit Elbtional Percussion – von Klasse drei bis Klasse sechs
- 19. Mai 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Die Kurzhosengang“ von Zoran Drvenkar nach Victor Caspak und Yves Lanois – von Klasse fünf bis Klasse neun
- 7. Juli 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Die drei Räuber“ nach Tomi Ingerer – für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4
- 10. November 2015, 9.30 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Zwei Schwestern bekommen Besuch“ nach Sonja Bougaeva – für Kinder von vier Jahren bis Klasse zwei
- 24. November 2015, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theater „Abzählen“ nach Tamta Melaschwili –

JUNGES BÜZE

von Klasse neun bis junge Erwachsene

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich, auch Einzelkarten sind dort im Vorverkauf zu haben sowie an der Tageskasse.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmangement, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Das „Junge BÜZE“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. – Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Theaterstücke mit Medienausstellungen.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Für Große und Kleine: zuhören und mitdiskutieren



„Macht und Gewalt“ stehen im Mittelpunkt der philosophischen Gesprächsreihe, zu der Stefan Neller und Jonas Kabsch am Donnerstag, 8. Januar 2015, um 18.30 Uhr einladen. Eintritt frei.

Das Geschichtenparadies lockt!

Die Geschichte, „Wie Findus zu Petterson kam“, trägt am Freitag, 9. Januar, zu Spaß am Lesen bei. Kinder von vier Jahren an können die Geschichte auf deutscher und türkischer

Sprache genießen. Ein Angebot in Kooperation mit dem Elterncafé. Eintritt frei.

„Ohren auf – wir lesen vor“

„Ohren auf, wir lesen vor“ heißt es zum Thema „Eis und Schnee“ an folgenden Terminen: am Dienstag, 13. Januar, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 14. Januar, jeweils um 15 Uhr in Hohenacker und in Neustadt; am Donnerstag, 15. Januar, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach sowie am Dienstag, 20. Januar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr,



Neue Galerieleiterin nimmt ihre Arbeit auf

Silke Schuck, die neue Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, hat am Montag, 5. Januar 2015, ihre Arbeit aufgenommen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hieß sie an ihrer künftigen Wirkungsstätte in der Stadt willkommen. Sie freue sich sehr auf ihre neuen Aufgaben und die Leitung der weit über die Region hinaus bekannten und viel beachteten Galerie Stihl Waiblingen, so Silke Schuck. Zuvor war sie in Hamburg, Frankfurt am Main und Göppingen tätig. Foto: Simmendinger

Michaelskirche Waiblingen

Bachs h-Moll-Messe



Die Winnender Kantorei führt am Sonntag, 25. Januar 2015, um 17 Uhr das „Opus Ultimum“ des Thomaskantors Johann Sebastian Bach in der Waiblinger Michaelskirche auf: die h-Moll-Messe. Karten bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck und beim i-Punkt zu 20 Euro in der ersten Preiskategorie und zu 14 Euro in der zweiten. Magdalene Harer übernimmt die Sopran-Partie, Marion Eckstein den Alt und damit die Schlussarie „Agnus Dei“. Daniel Schreiber ist Tenor-Solist und Markus Lemke singt vor dem „Cum sancto spiritu“. In Waiblingen sehr bekannt ist das Trompeten-Ensemble Rainer Schnabel und mit dem Orchester „Concerto“ Tübingen spielt ein eingespieltes Streicher-Ensemble mit dem Stuttgarter Konzertmeister Albert Boesen.

WTM mit Heimatverein

Spannendes auch im Winterhalbjahr



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen zusammengestellt. Auch im Winterhalbjahr ist das Repertoire an Stadtführungen abwechslungsreich; zudem wird 2015 eine neue Stadtführung mit dem Titel „Sterne der Kunst und Kulinarik“ angeboten.

Karten gibt es im i-Punkt, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, Fax -137, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de. Infos: www.waiblingen.de.

- Neu: „Sterne in Kunst und Kulinarik“: das Restaurant Bachofer hat vor wenigen Wochen einen der begehrten Michelin-Sterne verliehen bekommen. Die kulinarischen Höhepunkte hat die WTM-GmbH nun kombiniert mit den künstlerischen Höhepunkten im öffentlichen Raum der Staufertstadt. Dr. Birgit Knolmayer führt Interessierte zu Kunstwerken Waiblingens unter freiem Himmel; anschließend kredenzt Bernd Bachofer „Flying Tapas“ in seinem Sternelokal und verwöhnt mit einem Glas Wein.

Der ideale Termin für Kunstliebhaber und Freunde delikater Speisen. Diese neue Führung findet am 20. Februar 2015 zum ersten Mal statt; außerdem an zwei weiteren Terminen im Frühjahr. Inklusive Speisen und Wein kostet die Führung 59 Euro pro Person.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen



Nach dem Umbau und der inhaltlichen Neukonzeption des früheren Museums hält das „Haus der Stadtgeschichte“ seine Pforten geöffnet, um die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimediales animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutenakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-681, -231; E-Mail: Hauser-Stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 Uhr und 18 Uhr. Der Eintritt zur Dauerausstellung ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr. Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

„Diktatur und Demokratie“

Aktuell ist die Sonderausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme – Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“ zu sehen. Die Ausstellung wird ermöglicht vom Institut für Zeitgeschichte, dem Deutschlandradio „Kultur“ und der Bundesstiftung zur Aufbereitung der SED-Diktatur. Zu sehen bis 15. Februar.

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Ü30-Spezial-Party

Die Ü30-Spezial-Party steigt am Freitag, 9. Januar 2015, um 21 Uhr. DJ Andy legt ausschließlich Musik aus den 1970er- und -80er-Jahre auf: Dance-Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae – von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt 5 Euro.

Bobbys live im Schwanen

Bei „Bobby's live im Schwanen“ am Samstag, 10. Januar, um 20.30 Uhr sind „The Chicken Babes“ und „Petra and the Candy Boots“ zu Gast. „The Chicken Babes“: wann immer diese Stimme erklingt, bebt der Boden, tobt die Menge, kocht der Saal. Die „Chicken“ Moni Stumberger und Nicole Bauer überzeugen mit ihrer Power, einer beeindruckenden Stimme, und verstehen es mit ihren „Babes“ Florian Mirus (Guitar), Chris Brodt (Keyboards, Vocals), Francois Bana (Bass), Paul Schmidt (Drums) zu begeistern.

„Petra and the Candy Boots“: mit charmanter und stimmungswaltiger Frontfrau Petra Rennings, Frank Böhmer (Bass und Gesang), Rainer Böhm (Gitarren und Gesang) und Didi Traber (Drums und Percussion) rücken sie an, um ihrem Publikum ein unvergessliches Konzert zu schenken, von „rockig“ bis „soft“.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro zuzüglich Gebühren; Karten: Tourist-Info, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155.

Salsa-Party

Die Salsa-Party in der Luna-Bar heizt ein: am Samstag, 10. Januar, um 21 Uhr.

Fotos aus der Hospizarbeit

Zur Vernissage der Fotoausstellung „Brücke der Menschlichkeit – Leben und Sterben im Reims-Murr-Kreis“ – 20 Jahre Ambulante Hospizarbeit an Reims und Murr wird am Donnerstag, 15. Januar, um 19 Uhr eingeladen. Seit

20 Jahren begleiten im Reims-Murr-Kreis ehrenamtliche Hospizhelfer sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrer letzten, oft schwierigen Lebenszeit. „Sterben gehört zum Leben.“ Diesen Satz kennen viele und er sagt sich leicht. Wenn aber die Todesnähe ins Leben tritt und das Sterben konkret wird, dann gewinnt der kurze Satz plötzlich Bedeutung: gerade weil unser Leben endlich ist, hat es Würde und Wert.

Die Fotografen Anna-Lisa Lange und Johannes Wosilat haben ein Jahr lang sterbende Menschen im Reims-Murr-Kreis mit ihrer Kamera begleitet: in ihrem Zuhause, im stationären Hospiz, im Pflegeheim und im Krankenhaus. Entstanden sind intensive Bilder und berührende Einblicke in den Alltag von Menschen aus unserer Nachbarschaft. Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten und die doch eines eint: sie wissen, dass jeder Augenblick kostbar ist. Und sie waren bereit, diese kostbaren Augenblicke mit den Fotografen – und den Ausstellungsbesuchern – zu teilen. Die Ausstellung im Kulturhaus Schwanen zeigt mit ihren Fotografien das Sterben als einen Teil des Lebens und die Hospizarbeit als Brücke der Menschlichkeit.

Öffnungszeiten bis 15. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulferien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

Short Stories & Poetry

Mit „Short Stories & Poetry“ unterhält am Donnerstag, 15. Januar, um 20 Uhr das Buchantiquariat „Der Nöck“ mit seinen Autoren. Die Autorenszene um das Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ stellt neue Texte vor, kurze, ganz kurze, auf jeden Fall spannende, bisweilen selbst Lyrik – Musik mit Worten. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ugly Duckling & Friends

Die Formation „Ugly Duckling & Friends“ rockt am Samstag, 17. Januar, um 20.30 Uhr in der Stadt. Seit mehr als 15 Jahren ist Ugly Duckling auf den verschiedenen Rock-Bühnen des Wilden Südens unterwegs. Nun präsentie-

ren sie ihre neuen Songs. Dabei werden sie von befreundeten Gastmusikern begleitet wie Cassandra Acker (Cassandra & the Boyz), Dani Hoss (Cherry Gehring Band), Trevor Brown (Holy Blues Band), Hermann McFrank (Desperate Pipers) und Soran Assaf (Theater Phoenix Schorndorf) als Erzähler, der die deutsche Übersetzung einiger Lieder vortragen wird.

Öffnungszeiten der Ortsbüchereien

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.



ren sie ihre neuen Songs. Dabei werden sie von befreundeten Gastmusikern begleitet wie Cassandra Acker (Cassandra & the Boyz), Dani Hoss (Cherry Gehring Band), Trevor Brown (Holy Blues Band), Hermann McFrank (Desperate Pipers) und Soran Assaf (Theater Phoenix Schorndorf) als Erzähler, der die deutsche Übersetzung einiger Lieder vortragen wird.



Außer den neuen Songs gibt es ein paar „Klassiker“ von Ugly Duckling sowie einige Coversongs, mal im Ugly-Duckling-Stil, mal originalgetreu. Die Musik und die Texte der Band lassen keinen gleichgültig. Der Erlös kommt vollständig dem „Ambulant betreuten Wohnen“ der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft „Laufmühle“ zugute.

Eintritt: 5 Euro (nur Abendkasse), Reservierungen möglich.

Open Stage im Schwanen

Die erste offene Bühne im Schwanen bittet am Dienstag, 20. Januar, um 20 Uhr zum Auftritt, wenn bei „Open Stage“ Laien, Anfänger und Profis ihre Talente in der Luna-Bar unter Beweis stellen. Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Fünf). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer oder Jongleure.

Info und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Auf den Hochwachturm

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

„Teufel, Trolle, Totenköpfe“

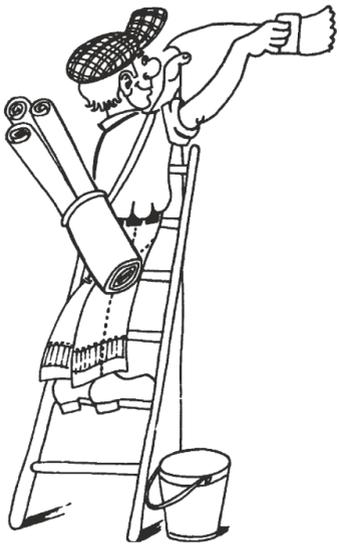
Stadtpaziergang mit Wiedenhöfer



„Teufel, Trolle, Totenköpfe“ ist der Titel des im Verlag Iris Förster erschienenen Bands, in dem Wolfgang Wiedenhöfer „Wundersame Waiblinger Stadtgeschichten zum Reinslesen und Nachspazieren“ erzählt. Bekannte und weniger bekannte Gruselgeschichten, die sich vor Jahrhunderten zwischen Michaelskirche und Hochwachturm ereignet haben mögen, tischt der Vorsitzende des Heimatvereins auf. Er berichtet von wagemutigen Studenten, kecken Gastwirtstöchtern, Müllersfrauen und hoher Herrschaft. 64 Seiten umfasst das von Gisela Pfohl illustrierte Werk, das im Buchhandel oder direkt im Verlag erhältlich ist.

Erstes Grusel im Neuen Jahr

Die Stadtführung zum Buch: am Samstag, 17. Januar, um 18 Uhr. Karten gibt es in der Tourist-Info, Scheuergasse 4.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Untersuchungspflicht auf Geflügelpest

Aufgrund der aktuellen Geflügelpestsituation in Deutschland wurde von der Bundesregierung eine Eilverordnung zur Beschränkung des Verbringens von Enten und Gänsen erlassen. Diese verpflichtet die Halter von Enten und Gänsen, die Tiere vor dem Transport auf Geflügelpest untersuchen zu lassen. Das Virus besitzt für Geflügel stark krankmachende Eigenschaften und löst in empfänglichem Geflügel das Krankheitsbild der Geflügelpest aus. Enten und Gänse zeigen häufig keine so deutlichen Krankheitsanzeichen. Um Infektionen dennoch frühzeitig erkennen zu können und ein Verschleppen des Erregers in andere Geflügelbestände zu verhindern, wurde eine Untersuchungspflicht mit folgendem Inhalt erlassen:

- Enten oder Gänse müssen, bevor sie aus einem Bestand genommen werden, innerhalb eines Zeitraumes von sieben Tagen vor dem Transport auf Geflügelpest untersucht worden sein.
- Je vorgesehene Sendung sind 60 Tiere zu untersuchen. Sollen weniger als 60 Enten oder Gänse verbracht werden, sind alle diese Tiere zu untersuchen.
- Die virologische Untersuchung ist an Hand von Proben durchzuführen, die bei den Tieren mittels eines kombinierten Rachen- und Kloakentupfers entnommen wird.
- Die Untersuchungspflicht gilt für alle Enten und Gänse, die aus einem Bestand verbracht werden sollen.
- Eine Ausnahmeregelung von der Untersuchungsverpflichtung gibt es nicht.
- Enten und Gänse ohne gültige Laboruntersuchung dürfen nicht verbracht werden.

Bei Fragen steht der Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst des Landratsamtes unter ☎ 07191 895-4077 zur Verfügung.
Waiblingen, 23. Dezember 2014
Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst

Sitzungskalender

- Fortsetzung von Seite 1
3. Straßeninstandsetzungsmaßnahmen 2015 in Hohenacker und Neustadt – Los 2 Starrenweg in Neustadt
 4. Einrichtung von Baumgräbern auf dem Friedhof in Neustadt
 5. Vorstellung der Mobilen Jugendarbeit in Neustadt
 6. Bausachen
 7. Verschiedenes
 8. Bekanntgaben, Anfragen

Am Freitag, 16. Januar 2015, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Vorstellung der Verkehrssimulation in der Neckarstraße – Kenntnisnahme
 4. Lärmaktionsplan (LAP) Stufe 2 – Bestandsanalyse
 5. Vorstellung Situation Spielraum e.V.
 6. Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

Im Bürgerbüro Fundsachen abholen!

Im Dezember 2014 sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden.

- 2 Schlüssel
- 2 Handys
- 1 Armband
- 2 Rucksäcke
- 1 Spielzeug

Die Fundsachen sind auch im Internet auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/fundsachen aufgelistet. Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuerou@waiblingen.de

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.de
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

abend mit Guggenmusik, Hexentänzen und Showeinlagen um 19.31 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.
Heimatverein. „Ein Traum von Rom“: Führung durch das Landesmuseum in Stuttgart mit Dr. Birgit Knolmayer. Gebühr: elf Euro. Info zu freien Plätzen unter ☎ 369671.
So, 11.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Mo, 12.1. Evangelische Allianz. Auftakt für die gemeindeübergreifende Welt-Gebetswoche, die bis 18. Januar dauert. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet sie um 17 Uhr im „Haus der Stadteschichte“, Weingärtner Vorstadt; das Motto: „Der Vater“.
Di, 13.1. WOG – Wohnen in Gemeinschaft. Die Interessengruppe II kommt um 19 Uhr im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz (Raum 3) zum Gespräch über den zweiten Bauabschnitt zusammen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-André-Haus: Seniorennachmittag mit Pfarrer Wagner um 14.30 Uhr; Bibelkreis um 19.30 Uhr.
Evangelische Allianz. Gebetsabend um 19.30 Uhr unter dem Motto: „Geheiligt werde dein Name“ in der „Oase des Lebens“ der Volksmission, Marienstraße 29.
Mi, 14.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Arbeitsgemeinschaft Schriftlesung um 19 Uhr; Parochie-Ausschuss um 20 Uhr; Hauskreis um 20 Uhr.
Evangelische Allianz. Gebetsfrühstück um 6.30 Uhr in der Evangelisch-Methodistischen Kirche, Bismarckstraße 1. – Gebetsabend im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße, um 19.30 Uhr zum Thema „Dein Reich komme, dein Wille geschehe“
Do, 15.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg; Frauenkreis um 15 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet. – Michaels-

Do, 8.1. Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Gemeinsamer Kaffeetisch und Film zum „Zweiten Vatikanischen Konzil“ mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch mit Pfarrer i.R. Dr. Wolfgang Gramer. Gäste sind willkommen. Eintritt frei.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.
Jahrgang 1939. Zusammenkunft um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof Waiblingen.
Fr, 9.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkerh am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie mit der Jahreslosung um 18.30 Uhr.
Sa, 10.1. Waiblinger Karnevalsgesellschaft „Die Salathengste“. Brauchtums-

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de.
Aktuell: Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene können beim „Tag der offenen Tür“, am Samstag, 10. Januar 2015, von 10 Uhr bis 12.30 Uhr das gesamte Angebot kennenlernen und Instrumente ausprobieren. Das neue Musikschuljahr beginnt am 1. Februar: in den Fächern Blockflöte, E-Gitarre, E-Bass, Klavier, Harfe, Gesang, Schlagzeug, Ballett oder Rhythmik gibt es freie Unterrichtsplätze.
Anmeldung sind in der Musikschule Unteres Remstal möglich – die Informationen dazu stehen oben. Eine Schnupperstunde kann dort ebenfalls vereinbart werden.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660.
Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.
Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.
Workshop: „Up to Date mit Batik“ am Samstag, 17. Januar: um 10 Uhr sprechen Jugendliche und Erwachsene Englisch und machen Taschen, Kissens oder Schals im Batik-Design. – „Kleine Kunstakademie: Rembrandt als Erzähler und seine biblischen Radierungen“ am Donnerstag, 15. Januar, um 11 Uhr. – „Kaltadelradierung“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 17. Januar, um 12 Uhr. – „Ladies Night“: Malerei und Englische Sprache für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr. – „Lithografie für Fortgeschrittene“ am Samstag, 24. Januar, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 25. Januar, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

villa roller jugendzentrum waiblingen
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273. Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de.
E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.
Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; nicht am 12. Januar.
Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige.
Mittwochs: Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen“ gemeinsam gekocht.
Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an.
Freitags: Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr, „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – **Sonntags:** „Villa Café“ von 17 Uhr bis 21 Uhr am Sonntag, 18. Januar, mit Musik.

Stadtseniorenrat

Auf zum Tischtennis!

Der Stadtseniorenrat lädt ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Tischtennis in die Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein, und bietet damit eine zusätzliche kostenlose Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Erstmals gibt es das Angebot am Freitag, 16. Januar 2015. Künftig soll jeweils freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr gespielt werden. Dabei handelt es sich um die Gelegenheit, sich zwanglos im Tischtennis zu üben, zu messen oder auch, es zu erlernen. Werner Jehle, ein im Tischtennis erfahrener Spieler, steht den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden. Bälle sind vor Ort, dürfen aber auch mitgebracht werden. Ebenso vor Ort befinden sich drei einsatzbereite Tischtennisplatten, die gemeinsam aufgebaut und wieder weggeräumt werden. Folgende Termine sind geplant: 20. Februar, 20. März, 17. April, 22. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 18. September, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember. Ansprechpartnerinnen sind: Gabriele Supernok, ☎ 204737, oder Heide Roesler, ☎ 58311.
Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.



Überbleibsel der Silvesternacht beseitigt

Die Rinnenäcker und vor allem der Bereich des Röteparcs sind nach der Silvesterknallerei wieder blitzblank: 21 Mitglieder der Ahmadiyya-Muslim-Jamaat-Gemeinde haben am ersten Tag des neuen Jahres die Überbleibsel der Silvesternacht beseitigt. Bei ihrer Putzaktion, die etwa dreieinhalb Stunden dauerte, sind 34 Müllsäcke gefüllt worden. Schon am Dienstag, 30. Dezember 2014, besuchten sie die Bewohner des Marienheims im Wohngebiet Am Katzenbach. Die jüngeren Mitglieder der Glaubensgemeinschaft sorgten zwei Stunden lang für Unterhaltung, sie spielten auch Gesellschaftsspiele mit den älteren Menschen. Zum Abschluss ihres Besuchs gingen sie von Zimmer zu Zimmer und überreichten den Frauen und Männern eine Blume. Foto: privat

Ergebnis der Kostengegenüberstellung eindeutig

Fortsetzung von Seite 1
triebshof wisse, dass er bei Schnee aufs Dach müsse, die Mitarbeiter wüssten dies inzwischen technisch zu lösen.

Die Rundsporthalle sei damals ein Schnäppchen gewesen, meinte Stadtrat Michael Fessmann, aus heutiger Sicht hätte es nichts Besseres gegeben. Er bezeichnete es als Verschwendung, wenn die Halle nicht saniert werden würde.

Hesky ergänzte, bei anderen Hallen bestünden ganz andere Probleme. Er war überzeugt, dass die Halle gut werde. Die Rundsporthalle sei bisher für die Stadt eine sehr wirtschaftliche Einrichtung gewesen. Er wagte die These, dass, wenn an gleicher Stelle gebaut werde, das Vorhaben dann in Frage gestellt würde. Er gestand, dass er gern ein Plädoyer für die Sanierung der Rundsporthalle halte.

Auferdem den Erwartungen widersprach Dr. von Pollern, der eine maßgeschneiderte Halle wollte, die den Waiblinger Anforderungen entspreche. Stadtrat Frieder Bayer räumte ein, dass an jedem alten Bauwerk Bauarbeiten anfielen. Stadtrat Fazio warb um Weitblick. Man müsse sich entscheiden, ob man so viel Geld für einen Neubau binden wolle. Ihm falle die Entscheidung leicht, weil ja anderswo auch noch Geld gebunden werden müsse, sonst würden Schulen und Kindertagesstätten auf der Strecke bleiben.

Stadtrat Dr. von Pollern bat, die Punkte des Beschlussantrags getrennt abzustimmen. Einstimmig wurde von dem Ergebnis der Kostengegenüberstellung Kenntnis genommen. Bei einer Gegenstimme und mit elf Ja-Stimmen wurde dem Gemeinderat empfohlen, die Ver-

waltung zu beauftragen, auf der Grundlage der vorliegenden Machbarkeitsstudie und der Kostenschätzung die weiteren erforderlichen Verfahren und Planungen zu beauftragen.

Unterschieden wurde außerdem bei einem Neubau an gleicher Stelle oder an einem anderen Standort. Die Kosten für eine Sporthalle mit neuem Standort lägen etwa eine Million Euro über denen für eine neue Halle am heutigen Platz. 10,6 Millionen Euro stünden knapp 9,6 Millionen Euro gegenüber.

Auch im Gemeinderat: Sanierung klar befürwortet

(dav) Mit 27 Ja-Stimmen befürworteten die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 18. Dezember 2014, die Sanierung der Rundsporthalle – vier Ratsmitglieder lehnten das ab. Seine Meinung, dass die Rundsporthalle eher abrisstüchtig sei als sanierungsfähig, unterstrich Stadtrat Dr. von Pollern auch dort. Mit fünf Millionen Euro mehr bekomme Waiblingen eine maßgeschneiderte Lösung für den Sport; das sei zwar viel Geld, aber dann sei wenigstens für eine Generation Ruhe.

Die Kostengegenüberstellung lasse gar nichts anderes übrig als eine Sanierung, meinte hingegen ALI-Stadtrat Alfonso Fazio. Es sei doch normal, dass „in einen lebenden Organismus“ immer wieder Geld gesteckt werden müsse – nach fünf Jahren gebe es auch im Neubau erste Sanierungen.

„Wir hätten gern einen Neubau, verschließen uns aber auch der Sanierung nicht“, erklärte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper. Er hielt es für unbefriedigend, dass die Fraktionen

nicht tiefer in das Thema Neubau hätten eingestiegen können; ob eine neue Sporthalle an anderer Stelle möglich gewesen wäre, sei nicht geklärt. Seiner Meinung nach sei das Thema „mit heißer Nadel gestrickt“ und habe deshalb für ihn einen faden Beigeschmack. Für denjenigen, der für eine Sanierung sei, sei die Vorlage sicherlich ausreichend – die CDU-Fraktion sei sich uneins.

„Im Moment können wir uns eine neue Halle nicht leisten!“, hob DFB-Rat Wilfried Jasper hervor. Auch seine Fraktion hätte gern einen Neubau, „wir tun uns aber schon schwer mit den Sanierungskosten“. Was die Verwaltung an Informationen vorlege, sei schlüssig, meinte SPD-Stadträtin Sabine Wörner – der Kostenschied spreche für eine Sanierung. In Anbetracht der Haushaltslage sprach sich auch BüBi-Rat Bernd Wissmann für eine Renovierung aus. Und FDP-Stadtrat Bernd Mergenthaler vertraute darauf, dass die Sanierung für die folgenden 15 Jahre anhalte.

Die Verwaltung habe lange überlegt und sich informiert, welcher Weg der richtige sei, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Eine 44 Jahre alte Halle – abwarten und weiter sparen? Die jüngste Sanierung stamme aus dem Jahr 2005, vor neun Jahren sei es vor allem um den Brandschutz gegangen. Jetzt müsse das gemacht werden, was notwendig sei, zum Beispiel eine neue Decke. Angesichts der momentanen Haushaltslage sei keine andere Entscheidung möglich. Eine neue Sporthalle würde zwangsläufig größer ausfallen und mit ganz neuen Überlegungen behaftet sein, zeigte er sich überzeugt. Dem stimmte CDU-Rat Wolfgang Bechtle zu: „Eine neue Halle lässt sich gar nicht darstellen!“

myalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
Schwimmverein Waiblingen. Im Hallenbad Hegnach und im Lehrschwimmbecken Bittenfeld beginnt von 13. Januar an wieder neue Kurse für Babys, Anfänger, Fitnessfreunde und Eltern-Kind-Schwimmer. Kursgebühr: 90 Euro; Aqua-Fitness 69 Euro. Informationen und Anmeldung auf der Seite www.sv-waiblingen.de, E-Mail: schwimmschule@sv-waiblingen.de, ☎ 0176 82159668.
DRK. Der Eltern-Baby-Kurs für Babys im ersten Lebensjahr beginnt am 9. Januar 2015 in der Anton-Schmidt-Straße 1. Gebühr für zehn Termine zu je 1,5 Stunden: 70 Euro. Der Stärke-Gutschein des Landes kann anherein werden. In der geschützten Atmosphäre der ELBA-Gruppe finden Eltern mit ihrem Baby Raum, sich intensiv Zeit für das Kind zu nehmen und mit anderen Eltern auszutauschen. Informationen und Anmeldung unter ☎ 55955 (Rückruf erfolgt), E-Mail: Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sie wollen Nachrichten Ihres Vereins oder die von Kirchen und Organisationen in der Aktuellen Litfaßsäule veröffentlichen? Richten Sie die Informationen an diese Adresse:

- per E-Mail an gaby.greiner@waiblingen.de
- Telefon: 07151 5001-423, Fax: -446
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. – **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 9. Januar, um 19.30 Uhr. – „Strickcafé“ am Samstag, 10. Januar, um 14 Uhr. – „Stammtisch“ am Dienstag, 13. Januar, um 19 Uhr (mit Besprechung des neuen Programms). – „Matinee mit Tee und Thema“ – Kurdische Frauen berichten über das Leben der Frauen im Norden Syriens am Sonntag, 18. Januar, um 11 Uhr.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. Januar von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Spielenachmittag:** am Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. Januar, für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Neu – Stammtisch:** am Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. Januar, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräch in lockerer Atmosphäre. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 14., 21. und 28. Januar um 18.30 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** dienstags um 10 Uhr am 13. und am 27. Januar. – „Strickeria“ am Mittwoch, 14. und 28. Januar. – „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 21. Januar, um 15 Uhr. – **Vital-Café:** am Montag, 26. Januar, um 15 Uhr. – **BIG-Jahresversammlung** am Montag, 26. Januar um 19.30 Uhr.

FORUM MITTE

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltige Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** Diavortrag „Ghana“ am Donnerstag, 8. Januar, um 15 Uhr. – Anmeldebeginn am Montag, 12. Januar, um 9 Uhr in beiden Foren (Forum Nord: ☎ 20533911, E-Mail: manfred.haebler@waiblingen.de) zum Angebot „Rottenburg am Neckar“, Ausflug mit Stadt- und Museumsführung am Mittwoch, 28. Januar. Abfahrt um 8.15 Uhr/Forum Nord, um 8.30 Uhr/Forum Mitte. – Film: „Monsieur Claude und seine Töchter“ am Dienstag, 13. Januar, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde“, am 13. Januar um 19 Uhr kommen die Teilnehmer ins Gespräch über ein gesellschaftlich aktuelles Thema. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 14. Januar, um 14.30 Uhr mit Kai Müller. – „Kaffeehausmusik“ mit Peter Gröschl am Dienstag, 20. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei.

FORUMNORD

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haebler@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Weihnachtsferien:** bis 8. Januar ist geschlossen. – **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 28. Januar, um 15 Uhr. **Aktuell:** Anmeldebeginn am Montag, 12. Januar, um 9 Uhr in beiden Foren (Forum Mitte: ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de) zum Angebot „Rottenburg am Neckar“, Ausflug mit Stadt- und Museumsführung am Mittwoch, 28. Januar. Abfahrt um 8.15 Uhr/Forum Nord, um 8.30 Uhr/Forum Mitte. – „Kreative Resteküche“, Kochkurs am Mittwoch, 14., 21. und am 28. Januar, jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr. Anmeldung im Forum oder bei der FBS unter ☎ 982248920. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. „Bratäpfel zubereiten“ am 12. Januar; „Pop up-Karten basteln“ am 13. Januar; „Schmuckanhänger basteln“ am 15. Januar; „Geschichten- und Spielenachmittag“ am 16. Januar (mit Anmeldung); „Spülenachmittag mit Musik“ am 19. Januar; „Duft- und Sandsäckchen basteln“ am 20. Januar. **Teentag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.